

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1919**

282 (11.10.1919) Erstes und Zweites Blatt



Wegzugspreis:  
in Karlsruhe frei ins Haus  
geliefert monatlich 1.90 Mk.  
vierteljährlich 5.70 Mk., an  
den Ausgabestellen abgeholt  
monatlich 1.80 Mk.  
Auswärts am Postlocher  
abgeholt 5.40 Mk. vierstel-  
jährlich, durch den Brief-  
träger frei ins Haus ge-  
bracht 6.45 Mk.  
Einschmummer 10 Pf.

Verlag, Schriftleitung  
und Geschäftsstelle  
Mitterstraße 1.

# Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung

Mit der Wochenschrift  
„Die Pyramide“

Badische Morgenpost

Anzeigen:  
die Ogel. Nonpareilzeile  
oder deren Raum 30 Pf.  
Reklamezeile 1.25 Mk., an  
erster Stelle 1.50 Mk.  
Auf diese Preise  
30% Feuerungszulagen.  
Rabatt nach Tarif.  
Anzeigen-Aufnahme  
bis 12 Uhr mittags.  
Kleinere Anzeigen (zuletzt)  
bis 4 Uhr nachmittags.  
Vertriebsmittler:  
Geschäftsstelle Nr. 203.  
Berlin Nr. 207.  
Schriftleitung Nr. 204-204

Gescheftsführer: Gustav Reppert; verantwortlich für Politik: Martin Solzinger; für Baden, Lokales und Volkswirtschaft: Heinrich Gerhardt; für Heilkunde: Carl Dellemer; für Literatur: Paul Kuhnmann. Druck und Verlag: C. B. Müllerische Buchhandlung m. b. H., sämtliche in Karlsruhe. — Berliner Redaktion: Dr. Kurt Detrich, Friedenau, Fregatstraße 65/66, Teleb.-Amt Umland 2902. Für unverlangte Manuskripte oder Druckfahnen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beifügt ist.

116. Jahrg. Nr. 282.

Samstag, den 11. Oktober 1919

Erstes Blatt.

## Erzberger und die Ausbildung der Beamten.

Von Prof. Eberhard Gothein, M. d. B. L.  
Aus dem Reichsfinanzministerium ergab ein  
Kaufpreis: Mehr Beamte um jeden Preis! Die  
neuen Reichsbeamten machen die Vermehrung  
möglich, gilt es doch jeden und alles zu ersparen,  
und das in einer Zeit, wo Kapital- und Steuer-  
flucht wie in einer militärischen Panik der Auf-  
sicht wie ein Pesthauch vieler Besitzenden ge-  
worden sind, wo sich allerwärts eigene Bureaus  
aufstauten zur Steuerberatung, um den Aufwuchs-  
den Mittel und Wege anzugeben, wie sie  
möglichst billig sich mit dem Feind „Staat“ ab-  
finden können. Früher war das wohl in Ita-  
lien Gebrauch, wo der Kleinkrieg zwischen  
Staat und Staatsbürger von alters her mit  
dem Raffinement der List geführt wird, aber  
wir haben uns seitdem auch in Deutschland nach  
dieser Richtung entwickelt. Um den enorm ge-  
steigerten Aufgaben einer guten Verwaltung  
bei so vielen neuen, erhöhten und verwickelten  
Steuern gerecht zu werden, bedarf man unange-  
nehmlich mehr Kräfte, aber ebenso unzweifelhaft  
dürfen dies nur trefflich gebildete und zuver-  
lässige sein. Im Reich und in Preußen fehlt es  
jedoch an solchen; man steht ratlos den neuen  
Aufgaben gegenüber, und nun sollen sie mit  
einem Schläge beschafft werden. In Süddeutsch-  
land hingegen, in Württemberg und Baden hat  
man ihrer zwar nicht im Überfluß, aber doch  
ausreichend. Das ist nicht ohne weiteres ein  
Vorzug gegen eine schlaffe preussische Steuer-  
verwaltung. Preußen besaß seit Miquel das  
beste Steuersystem und die besten Finanzen,  
denen sich die andern Staaten, soweit sie es ver-  
mochten, allmählich anzuschließen suchten. Die  
Ertragsteuern, die der Verwaltung so viele  
Ansprüche bereiten, waren den Gemeinden reif-  
lich überlassen, die Selbstverwaltung bei der  
Einkommen- und Vermögenssteuer durchge-  
führt; man konnte mit weniger und minder  
gründlich ausgebildeten Beamten auskommen;  
dazu aber kam freilich, daß die Selbstverwal-  
tungen in den einzelnen Landesteilen und na-  
mentlich gegenüber den verschiedenen Bedürf-  
nisgruppen sehr ungleichmäßig durchgeführt  
war. Die Kontrolle versagte bei der Landwirt-  
schaft fast ganz, und während man dieser in Ba-  
den offen eine mäßige Steuerbegünstigung, die  
leicht freilich weggelassen muß, zubilligte, ließ man  
nur durch saloppe Einschätzung und Kontrolle  
den preussischen Landwirten weit größere Be-  
günstigungen unter der Hand zu. Es ist kein  
Wunder, wenn die süddeutschen Finanzbeamten  
etwas abschäbig auf ihre norddeutschen Kol-  
legen sahen.  
Nun soll mit einem Schläge geholfen werden.  
Schon vor Monaten hat Herr Erzberger eine  
Reihe von Vertretern der Finanzwissenschaft an  
den deutschen Hochschulen um sich ver-  
ammelt und ihnen seine Pläne für eine beschnit-  
tete Vorbereitung der neu benötigten Kräfte  
entwickelt, allgemeine Beratungen über Not-  
wendigkeit und Möglichkeit haben in den Ein-  
zelstaaten, namentlich auch in Baden, unter  
allen Beteiligten stattgefunden, und nun ist der  
Reichsfinanzminister mit einem Programm für  
Ausbildungskurse hervorgetreten, die in großer  
Anzahl an geeigneten Plätzen, so auch in Karls-  
ruhe, binnen kürzester Frist stattfinden sollen.  
In den Zeitungen sollen Aufrufe an solche, die  
sich melden wollen, ergehen, eine Beschränkung  
findet nicht weiter statt, in 4 Monaten soll die  
Ausbildung vollzogen sein, indem in zwei Kur-  
sen von je 2 Monaten nicht nur alle Theorie,  
sondern auch alle spezielle praktische Einführung  
mit Erlaubnis der Mündigkeit bewilligt wird. Die  
so ausgebildeten werden sodann in die Verwal-  
tungsämter eingegliedert, ein Anspruch auf  
dauernde Anstellung erwacht ihnen jedoch nicht,  
je nach ihren Leistungen wird ihnen aber eine  
solche in unbestimmten Worten in Aussicht ge-  
stellt, ohne daß von einer Prüfung oder Nach-  
prüfung dabei die Rede ist. Man glaubt wohl  
nicht mit Unrecht, daß sich in der gegenwärtigen  
Verwirrung, bei dem allgemeinen Eichen und  
Fällen nach Vertrieben Teilnehmern in großer  
Zahl finden werden, die sich nach Selbstverfü-  
gung die nötigen Fähigkeiten zutragen, und nach  
dem beliebigen Grundtag: „Freie Bahn dem  
Tüchtigen“, eröffnet man jedem die Möglichkeit,  
zu zeigen, was er kann und wie weit er damit  
kommen mag.  
Ist auf solche Weise wirklich die verantwor-  
tungsvollste der Aufgaben zu lösen? Im Gegen-  
teilm freilich fendet der Vorgesetzte beim Aus-  
scheiden der geladenen Gäste an die Heden und  
Zäume, um hinterher doch den, der ohne fest-  
liches Kleid heringekommen, an die Luft, in die  
berausausbildung der Völlner hat doch eine  
solche Wahlmethode und ihre nachträgliche Kor-  
rektur keine Bedenken. In Süddeutschland sel-  
ber liegt zunächst kein Bedarf vor. Außer den  
vorhandenen Kräften kommen für Baden allein  
noch 150 von den aus dem Reichsland entlassenen  
Steuerbeamten in Betracht, eine beträchtliche  
Anzahl von Eisenbahnbeamten, die frei gewor-  
den sind und bei denen nur eine geringe Ver-  
schiebung eintritt, stehen weiter zur Ver-  
fügung, eine Auswahl von Hilfskräften, die man

an die geeigneten Stellen setzt, ist bereits im  
Gange. Ebenso steht es in Württemberg. Nun  
scheint freilich in Aussicht genommen zu sein,  
eine größere Anzahl gut ausgebildeter Beamte  
Süddeutschland zu entziehen und nach Nord-  
deutschland im Reichsdienst zu verlegen. Wir  
würden dies von unserm Standpunkt nur be-

## Zerlegung der Haushalts-Debatte.

Von unserer Berliner Redaktion wird uns  
abgedruckt:  
Vor fast leerem Hause setzte gestern nach Er-  
ledigung verschiedener kleinerer Anfragen Herr  
Bolz vom Zentrum die politische Aussprache  
fort. Man vernahm noch einmal die zweifel-  
los richtige Feststellung, daß die Revolution  
uns keinen Segen gebracht hat, daß sie aber die  
Folge militärischer Niederlagen und einer feh-  
lerhaften Politik gewesen ist. Nicht minder  
richtig ist es, daß wir uns heute am besten auf  
den Boden der insolge der Novemberereignisse  
geschaffenen Republik und Verfassung stellen.  
Damit ist aber doch nicht gesagt, daß wir die  
Vormachtstellung der sozialdemokratischen Par-  
teigrößen und der Zentrums-Arbeitersekretäre  
in der deutschen Regierung und Politik nun als  
unabänderlich und berechtigt hinnehmen müs-  
sen.  
Dem steht schon der beklagenswerte Mangel  
an Autorität der Regierung entgegen, woran  
auch der operbereite Eintritt der Demokraten,  
wie wir fürchten, nichts ändern wird. Gerade  
die letzten Reichstagsitzungen gaben von der  
allgemeinen Unzulänglichkeit ein trübes Bild.  
Immer peiniglicher wird der aussichtslose, weil  
aus Parteirücksichten ohne den nötigen Nach-  
druck geführte Kampf gegen die Opposition der  
Unabhängigen, deren getragener Sprecher Henke  
wirklich an Nichtigkeit des Tones alles überbot,  
was in diesem Hause jemals dagesprochen ist. In  
widerlicher Weise suchte er zuerst den Ueberfall  
eines Salbnarrens auf Hagje als Auslöser ge-  
revolutionärer Parteibestrebungen auszulagern.  
Biel schämmer aber war die infame Denunzia-  
tion der deutschen Regierung bei der Entente,  
die trotz der schwachen Befehle des Hauses  
laute Prüfungen hervorrief. Er denunzierte die  
Einkommensverwehren als unerlaubte Heeressteile,  
worauf ihm der Reichsfinanzminister Bauer später  
antworten konnte, daß ohne die Bürgerwehr in  
Bremen z. B. Herr Henke mit seinen Herden  
dort schon lange wieder alles von unten nach  
oben geföhrt haben würde. Herr Henke denun-  
zierte bei Reichsminister Abg. Henke in Erinnerung  
der Kriegereine, die seiner Meinung nach in-  
folge des Friedensvertrages längst hätten auf-  
gelöst werden müssen, und er denunzierte noch  
einmal den schlechten Willen der deutschen Re-  
gierung bei Lösung des baltischen Truppen-  
problems.  
In welsch anderem Parlament der Welt hätte  
ein solch landesverräterisches Individuum wohl  
unbehelligt weiterpreschen dürfen. In der deut-  
schen Nationalversammlung passierte ihm gar  
nichts. Er konnte vielmehr eine ganze Stunde  
lang weiter schwätzen und Herrn Henke mit  
allen ihm zur Verfügung stehenden Schimpf-  
wörtern bedecken und immer wieder das Proletariat  
mit seinem falschnazigen Fanatismus zum  
überflüssigen Kampf gegen das Bürgerium  
und gegen die verurteilten Rechtssozialisten auf-  
rufen.  
Der Ministerpräsident Bauer hatte aber  
gestern auch einen verhältnismäßig guten Tag.  
Sein treffender Vorwurf gegen Henke, daß er  
bei all seiner Schimpfwortflut doch keinen  
praktischen Vorschlag zur schnelleren Lösung der  
Schwierigkeiten im Baltikum gemacht habe,  
wirkte erschütternd sogar bei den Unabhängigen,  
und als er die Bremer Praxis des Diktators  
Henke dem Unabhängigen Abg. Henke in Erinne-  
rung brachte, entstand schadenfrohe Heiterkeit,  
und dies bekräftigte Herrn Bauer in seiner Ent-  
schlossenheit, so daß er mit anerkannter  
Deutschlichkeit versprach, auch weiterhin die in-  
nere Ordnung und Ruhe vor der Verbrecher-  
demagogie nach Art der Berliner „Freiheit“ zu  
schützen.  
Die weitere Sitzung wurde durch eine Aus-  
einandersetzung des Abg. Dr. Heinke von der  
Deutschen Volkspartei mit dem demokratischen  
Abgeordneten v. Nibhoffen ausgefüllt. Herr  
v. Nibhoffen hatte die Trennungslinie seiner-  
seits besonders stark gezogen. Vom Stand-  
punkt der bürgerlichen Solidarität ist dieser  
Kampf der beiden benachbarten Parteien nur  
zu bedauern. Es ist heute doch wirklich nicht  
angebracht, immer wieder auszukramen, wie die  
politische Stellung der einzelnen Politiker vor  
dem November 1918 gewesen ist. Es kann auch  
kein Grund zur bitteren Feindschaft sein, daß der  
überflüssige Vlaggenwechsel von Schwarz-Weiß-  
Not in Schwarz-Not-Gold von der National-  
versammlung sanktioniert worden ist.  
Es war also auch begreiflich, daß der Reichs-  
justizminister Schiffer von der Regierungsbank  
aus in temperamentvoller Rede seine demo-  
kratische Partei gegen die Angriffe Dr. Heinke  
verteidigte, der der demokratischen Partei öf-  
fentlich vorwarf, daß sie die neuen Ministerstel-

größen; denn da wir ein einheitliches deutsches  
Steuersystem erhalten müssen, kann ein Aus-  
gleich der Beamten nur von Vorteil sein, wie  
von den Anfängen des Zollvereins an der Be-  
amtenaustausch, die wechselseitige Kontrolle, das  
Beste für die Vereinheitlichung des Volkswirtschafts-  
und viel für die Popularität der Wirtschafts-

len nur geschaffen habe, um darin Parteimit-  
glieder unterzubringen, und er dürfte wohl vor  
jener vergifteten Kampfesweise warnen, die  
jeden abweichenden politischen Standpunkt als  
unnational brandmarken will. Die Rechts-Par-  
teien sollten ferner auch mit ihrer monarchisti-  
schen Propaganda vorichtiger sein, denn sie  
wissen doch wirklich selbst noch nicht, welche und  
wieviel Monarchen sie wieder haben wollen. In  
einer längeren persönlichen Bemerkung suchte  
Herr Dr. Heinke die Wirkung seiner Worte  
nach Möglichkeit abzuschwächen. Der Gesamt-  
eindruck blieb aber unerfreulich.

## Die Regierungskrise in Bayern.

(Drabimeldung unfr. Münchener Korrespondenten.)  
fr. München, 10. Okt. Die außerordentliche Lan-  
desversammlung der Bayerischen Volkspartei  
hat der Presse dieser Partei für ihre entschiedene  
Stellung in der jetzigen Vertretung der Interessen,  
Rechte und Ansprüche der Partei die volle Anerken-  
nung ausgesprochen und damit von neuem bekräftigt,  
daß die Parteipresse in ihrem Kampf gegen das  
Ministerium Hoffmann die Partei hinter  
sich hat. Das positive Ergebnis der Aussprache war,  
daß die Partei nicht gewillt ist, die Verantwortung  
für die bisherige Tätigkeit des Ministeriums unter  
den jetzigen Verhältnissen auf sich zu nehmen. Sie  
will inessen unter der jetzigen Firma mitarbeiten,  
aber auch den Bayerischen Bauernbund  
und die Mittelpartei in die Regierung herein-  
nehmen unter der Voraussetzung, daß diese auf Grund  
der breiteren Basis extreme parteipolitische Gesichts-  
punkte ausschaltet, bis nach Fertigstellung eines  
neuen Landtagswahlgesetzes eine neue Regierung ge-  
bildet werden kann. Sollte die Sozialdemokratie sich  
auf dieses Programm nicht einlassen, fürchtet die  
Bayerische Volkspartei, wie sie erklärt, auch sofortige  
Neuwahlen nicht.  
Ferner wurde den Präsidenten Anerkennung  
und Dank für ihre Treue zum Reich und Bayern  
ausgesprochen, die zurückgekehrten Kriegsgefangenen  
willkommen heißen und eine Reihe von Beschäftig-  
ungen gegen Eingriffe in die Rechte der bayeri-  
schen Selbständigkeit, besonders auch in Rücksicht  
auf die Verhältnisse im Gebiete des Elektrizitäts-  
Bau- und Verkehrswezens. Sämtliche Beschlüsse  
wurden einstimmig gefaßt.  
Der Landesvorstand der Demokraten  
ist heute zusammengetreten, die Sozialdemokra-  
ten werden am Sonntag beraten.  
**Heimkehr der Zivilinternierten aus Frankreich.**  
(Eigener Drahtbericht.)  
Berlin, 10. Okt. (Wolff.) Die Reichszentralstelle  
für Kriegs- und Zivilisierungsangelegenheiten  
hat heute die Rückkehr der Zivilinternierten des  
Reichs an das politische Departement in Bern in  
die Freilassung der deutschen Zivilinter-  
nierten beschlossen. Der Heimtransport be-  
ginnt in einigen Tagen.  
**Die bevorzugten Kriegsgefangenen polnischen  
Stammes.**  
(Eigener Drahtbericht.)  
Berlin, 10. Okt. (Wolff.) Nach Mitteilung der  
belaisten Presse soll von Frankreich der bevor-  
zugte Rücktransport der deutschen Kriegs-  
gefangenen polnischen Stammes, die aus  
Oberösterreich stammen, ausgesetzt worden sein. Tat-  
sächlich sind bei den durch Danzig zurückgeführten  
anehlichen Zivilisierungsangelegenheiten auch deutsche  
Kriegsgefangene polnischen Stammes beobachtet wor-  
den, die ausweilens aus besonderem Entsaesentom-  
men der Entente für Polen schon jetzt abbefordert  
worden sind, damit sie an der bevorstehenden Ab-  
stimmung teilnehmen können. Von der deutschen  
Regierung wird alles getan werden, um die Parität  
der Rückbeförderung der Kriegsgefangenen au  
zuwahren.  
**Verhaftungen von unbehaglichen Leuten durch die  
Franzosen.**  
(Eigener Drahtbericht.)  
Mes. 10. Okt. Die Militärbehörden haben das  
Weitererschienen des Meber „Kreien Journals“  
wegen seiner deutschfreundlichen Tendenzen  
und wegen Aufstufung zum Streit in Roth-  
ringen verboten. Der Chefredakteur wurde  
verhaftet. Ebenso wurde der Chefredakteur der  
„Vollstribüne“ in Rhonville verhaftet wegen  
seiner Protestartikel gegen die Einberufung der  
elsaß-lothringischen Wehrpflichtigen in die französi-  
sche Armee.  
**Ratifizierung des Friedensvertrags durch  
Japan.**  
(Eigener Drahtbericht.)  
b. Genf, 10. Okt. Aus Tokio wird gemeldet,  
der Friedensausdruck des japanischen  
Parlaments hat einstimmig den Friedens-  
vertrag ratifiziert.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 8 Seiten.



Verteilung der vorhandenen und verfügbaren Kräfte und eine solche der Aufgaben nötig. Bisher wurden, wie das in ruhigen Zeiten nahe liegt, ausgebildete Beamte auch mit Beschäftigungen mechanischer Art stark belastet, und junge, dem Abschluß ihrer Ausbildung nahe Leute waren noch nicht voll beschäftigt. Hier ist eine Entlastung leicht durchzuführen, durch die wertvolle Kräfte frei werden. Für die untergeordnete Arbeit ist leicht Ersatz zu finden, und hier mit dem Zuschuß von unten wird man einsehen müssen, während der Erzbergerische Plan keinen Zuschuß, sondern einen Einbruch in der Mitte und oben will. Wird diese Ergänzung durchgeführt, dann werden in Süddeutschland, die vertriebenen Eläster mit eingerechnet, schon eine beträchtliche Anzahl auch für den Norden und Osten verfügbar. Aber auch in Preußen wird man auf solche Weise dem dringendsten Mangel abhelfen können. Aber auch mit dem Gedanken der Kurse kann man sich befreunden. Nur müssen es statt des Scheinwerks der Ausbildungskurse praktische Weiterbildungskurse werden. Mit solchen hat man bereits mit bestem Erfolge begonnen, sie aber streng auf spezialisierte einzelne Gebiete beschränkt und nur praktisch tätige Beamte zugelassen. Jede dieser großen neuen Steuern braucht ihre eigenen Leute. Es ist jetzt nicht geraten, wie es wohl früher war, die Beamten von einem Zweig in den anderen zu versetzen, um ihnen die Kenntnis aller zu verschaffen; jetzt muß man nicht nur mit den Kräften sparen, sondern auch jedem eine Höchstleistung abzurufen. Steuern, wie die neue Erbschaftsteuer, wie die Umsatzsteuer, erfordern eine so eindringende Kenntnis und Übung, daß man sie besonders dafür geschulten Beamten übergeben muß. Hierzu sind diese Kurse, die sich auf eine kurze Zeit zusammendrängen und die man sogar mit der Praxis in Verbindung setzen kann, wünschenswert. Man hat in Baden mit einigen von solchen begonnen und es ist zu hoffen, daß sie überall und für sämtliche Steuerarten ins Werk gesetzt werden. Selbstverständlich kann eine solche Ausbildung nur von erfahrenen Steuerfachleuten erteilt werden; der Professor hat bei der gegenwärtigen Sachlage wenig zu tun. Das Beste, was er etwa in der Finanzwissenschaft geben kann, ist systematische Einheitslehre, scharfe Beschränkung der Einheitslehre auf die einzelnen Einrichtungen aus ihrem Werdegang, Beziehung der Finanzen zu Volkswirtschaft und Staatsrecht, Vergleich der Finanzen der Großstaaten und historische wie national-ökonomische Erklärung ihrer Verschiedenheit. Das alles ist als Grundlage für den weiteren praktischen Finanzmann erforderlich, wenn er nicht in der Routine stecken bleiben soll. Jetzt aber brauchen wir gerade die Routine und können den Finanztechniker nicht wieder auf die Kollegienbank setzen. Oder vielmehr: wir können es nur in den Abendstunden, wenn der vielgeplagte Steuerbeamte, da er doch ein guter Deutscher ist und als solcher wissen will, wie sich seine Tätigkeit in Welt und Wissenschaft einfügt, Ueberschaubar machen will. So sind in der Tat auch einige allgemeine Vorträge über die internationale Finanzlage, über die man ja in Deutschland nicht allzu genau unterrichtet ist, über den Zusammenhang der neuen Reichsfinanzordnung, über das Verhältnis unserer augenblicklichen Volkswirtschaft zu den Finanzen nur erwünscht. Sie können dem Denken des Finanzbeamten, der sonst nur zu leicht Gefahr läuft, sich ins Einzelne zu verlieren, Schwung und Vertiefung verleihen. So, aber nicht auf dem Wege Erzbergers, der zu eitel Schaumflügel führen möchte und bald beim Publikum, das sich in ungelegenen Pseudo-Beamtentum angeliefert läßt, lebhaften Protest machen würde, ist etwas Brauchbares zu erreichen. Es gilt eben überall: fortzubauen, wo noch einige feste Grundlagelagen vorhanden sind, nicht eilige Neubauten, für die man überhaupt keinen Grund hat, zu errichten.

### Deutsche Nationalversammlung.

(Eigener Drahtbericht.)

W. Berlin, 10. Okt.

Im Regierungsbüro: Erzberger, Reichskanzler Bauer. Der Präsident eröffnet die Sitzung um 1.20 Uhr nachmittags. Auf der Tagesordnung stehen zunächst Anträge.

Auf eine Anfrage Dr. Heintze (D. V.) wegen des bargeldlosen Verkehrs auch bei den amtlichen und militärischen Käufen wird regierungseitig geantwortet, daß nach Möglichkeit in den Käufen so wenig wie möglich Bargeld aufbewahrt werde.

Eine Anfrage Dr. Fraub (D. V.) wegen Ermordung der deutschen Frau Harsh aus Mainz durch einen farbigen französischen Soldaten wird dahin beantwortet, daß nuncmehr Ermittlungen im Gange seien.

Dr. Mittelmann (D. V.) fragt an wegen Erhöhung der Vergütung für Postagenten. Regierungseitig wird erwidert, daß für den Etat 1919 weitere Mittel eingestellt seien und für den Etat 1920 weitere Mittel angefordert würden.

Auf eine Anfrage Schmidhals (Dem.) wegen Befreiung der Leute auf dem Lande mit Holz in genügender Menge und zu erträglichen Preisen wird mitgeteilt, daß Reichs- und Landesregierung alle Bestrebungen unternimmt, genügend Brennholz zu beschaffen und dem Wucher damit entgegenzutreten.

Hr. Neumann (D. V.) fragt an, was geschehen solle, um den aus den besetzten Gebieten vertriebenen Deutschen zu Wohnungen zu verhelfen, was beeinträchtigt würde durch den Zustrom von landfremden Russen und anderen Ostländern, deren Zahl allein in Berlin 75 000 betrage.

Der Regierungsbereiter antwortete: Den vertriebenen Deutschen ist eine Vorzugsstellung zu Gemeinden können ermöglicht werden, den Abschluß von Mietverträgen von Mieteingangsämtern abhängig zu machen, wodurch der Fremdenzuwachs unmöglich würde. Bahndirektionen für die Disziplin seien erlassen.

Darauf wird die zweite Beratung des Haushaltes fortgesetzt. (Politische Vorbereitung.)

Hr. Holz (Ftr.): Mit dem Regierungsprogramm und den Ausführungen des Reichskanzlers sind wir im wesentlichen einverstanden. Die Revolution war eine Folge des militärischen Zusammenbruchs. Wir haben uns auf den Boden der Verfassung gestellt und wollen mitarbeiten am neuen Reich. Wir treten dafür ein, daß den politischen Ministern sachlich durchgebildete Mitarbeiter zur Seite stehen. Die Affordarbeit muß wieder eingeführt werden. Die Erhaltung der Landrente über die Schulden der Wirtschaft ist nicht unbedeutend. Zu der Kontrolle müssen die Landwirte selbst herangezogen werden.

Hr. Heintze (U. E.): Die Einwohnerwehren verfolgen sämtlich kapitalistische und monarchistische Ziele. Eine Einigung mit Roste und Leineweber ist unmöglich, aber eine Einigung mit den Arbeitern, die noch hinter ihm stehen, wird erfolgen. Wenn man die bemittelten Arbeitervereine und Einwohnerwehren zusammenschließt, haben wir mehr Soldaten in Deutschland, als Griechenland hat. (Dr. Heintze.) Ich und meine Freunde sind international. (Wieder rechts, Lärm im ganzen Hause.) Gedächtnis muß dem Vorkande gesagt werden. (Erneuter Lärm und Wirrwirr.)

Das soziale Programm des Reichsministers kann man am besten erkennen, wenn man seine Beurteilung in der Reichspresse liest. Wenn Roste die baltischen Truppen nicht zurückholen kann, so ist die Ohnmacht der Regierung geeignet, ihr die Existenzberechtigung zu nehmen. General von der Goltz ist ein Landesverräter, der monarchistische Umtriebe plant.

Reichskanzler Bauer: Herr Heintze sollte doch Vorschläge machen, wie wir im Baltikum machen sollen. Es ist eine gewissenlose Opposition, zu sagen, wir brauchen uns nicht den Kopf der Regierung zu zerbrechen. Jedermann und vor allem jeder Arbeiter sollte da mitarbeiten. Die Regierung ist gerne bereit, sämtliche Unabhängige ins Baltikum zu entsenden, damit sie dort ihren Einfluß geltend machen. (Weiter links.) Das ungeheure Maß an Bekämpfung des Herrn Heintze gegen den Minister Roste übersteigt alles, was in diesem Hause üblich ist. Ich habe nicht nötig, Herrn Roste in Schutz zu nehmen. Das Attentat gegen Herrn Haase bedauere auch ich.

denn das ist der tiefste Tiefstand, wenn politische Ziele mit Gewalt ausgekämpft werden. Der Attentäter hat mit seiner Partei etwas zu tun, allenfalls mit den Unabhängigen. Er ist übrigens geistig minderwertig. Gibt es eine niedrigere Art der Agitation, als eine solche Tat zu politischer Propaganda auszunutzen? (Schöpfer Beifall bei den Mehrheitsparteien.) Die Reichswehr beträgt gegenwärtig nicht mehr als 400 000 Mann. Die Einwohnerwehr ist nicht bewaffnet. Die Waffen werden ihr nur im Falle der Gefahr ausgeteilt. Sie dienen zu Polizeizwecken und für Ruhe und Ordnung. Wenn die Einwohnerwehr nicht geweien wäre, dann würde Herr Heintze mit seinen Horden in Bremen schon wieder alles von unten zu oben geleitet haben. Die geschulten gewerkschaftlichen Arbeiter werden die Rückständigkeit des Herrn Heintze nicht mehr mitmachen wollen. Wir wollen keinen Arbeitszwang einführen. Es ist eine Frucht ihrer Politik (nach rechts), wenn im vorigen Winter Leberergriffe und Unruhen vorgekommen sind. Die Revolution ist eine Folge der ungläublichen Vermutungen des Krieges. (Widerpruch rechts.) Die Regierung würde ihre Politik verabschlüssen, wenn sie nicht mit aller Macht gegen die Drückerberger vorstieße. (Beifall.) Die Kommunisten, die Heber, muß man ungeschädlich machen, wenn sie Sabotage treiben. Auch die Rechte hat hierbei Schuld, indem sie die Autorität der Regierung untergräbt. (Sehr richtig! und Beifall links.)

Hr. Dr. Heintze (D. V.): Wir können uns mit der Leiharbie desentrums nicht einverstanden erklären, das sich einmisch mit der bestehenden Republik abspricht. Das Volk muß zum monarchistischen Gedanken zurückgeführt werden. Ist die Majorität dafür, dann wird auch der geeignete Mann da sein. Monarchische Rutsche lehnen wir ab. Wir sind bereit, mitzuarbeiten an dem Wiederaufbau des deutschen Volkes. Der wirtschaftliche Aufbruch ist das Nötigste. Wenn wir zusammenhalten und die nötige Energie aufwenden, dann können wir den Ruin vermeiden. Die demokratische Partei hat die Erwartungen weiterer Kreise des Bürgertums, die eine demokratische Lösung im Geiste des Sozialdemokraten nicht erfüllt.

Minister Schäffer: Der Redner hat behauptet, die Demokraten hätten Ministerien geschaffen, um ihre Leute unterzubringen. Diese Unterstellung weihen wir zurück. Die neuen Minister waren in dieser Zeit unbedingt notwendig, besonders der Minister ohne Portefeuille war nötig wegen plötzlich auftretender Aufgaben und wegen der Verteilung im Reichsrat. Der Vizepräsident hat ein unbeschwertes Arbeitsfeld und Aufgaben, die in die verschiedenen Ressorts hineinragen. Im übrigen geht die Haltung der Regierung noch so weit, daß nach einer ganz Reihe ihrer Parteimitglieder (zur Deutschen Volkspartei) in führenden Reichs- und Staatsämtern sind. Sie müssen uns das Zukunftsarbeiten mit ihnen nicht unmöglich machen durch Anwendung veräufelter Waffen. Es ist ein Verbrechen, den anderen Parteien das nationale Gefühl abzusprechen. (Schöpfer Beifall bei den Mehrheitsparteien.)

Dr. Davib: Die Monarchie hat das deutsche Volk in das größte Unheil gebracht. (Wieder links und rechts.) Die Monarchie hat Männer an die Spitze gebracht, deren Unfähigkeit an das Pathologische heranzieht. Beweise werden noch dokumentarisch gebracht werden.

Es folgen noch persönliche Bemerkungen. Der Haushalt des allgemeinen Pensionsfonds wird erledigt.

Darauf verliet das Haus die Sitzung am morgen 1 Uhr: Fortsetzung der Staatsberatung. Schluß 6 Uhr.

### Letzte Nachrichten.

Anschuldigungen Deutschlands durch die lettische Regierung.

(Eigener Drahtbericht.)

Paris, 10. Okt. (Sasas.) Die provisorische lettische Regierung richtete an die Friedenskonferenz ein Telegramm, in dem folgende Tatsachen angeführt werden: Auf Veranlassung der Alliierten entsandte die provisorische lettische Regierung den deutschen Truppen bei Riga, die durch die lettischen und estnischen einmischungen waren, sich nach Kurland zurückzuziehen mit dem Vorbehalt, das Land in kaiserlicher Armee zu räumen. Aber Deutschland benutzte diesen Waffenstillstand dazu, seine Besätze in Kurland zu verfestigen, die sich Verbrechen und Akte der Gewalt aufzubringen kommen ließen. Die Truppen unternahmen alles, um die Organisation der lettischen Armee und den Kampf gegen die

Volkselemente zu verhindern. Als die lettischen Truppen kurz darauf die Offensive wieder aufnehmen wollten, bereiteten sie bedeutende Gebietsverluste. Die Deutschen ergriffen sie im Rücken an. Am 8. Oktober nahmen sie die Feindbesatzungen wieder auf. Deutschland hat den Friedensvertrag abgelehnt. Die lettische Regierung erwidert daher die Alliierten, ohne Verzug entscheidende Maßnahmen zu ergreifen, um Deutschland zu zwingen, sich an den Vertrag zu halten. Das zwischen Deutschland und russischen Deutschfreunden geschlossene Bündnis bedroht nicht nur die Unabhängigkeit Letlands, sondern auch den Frieden der ganzen Welt und die Interessen der kleinen Nationen. Die lettische Regierung protestiert gegen die amnestiierenden Welt gegen den Unfrieden gegen die lettische Nation und sie wird ihre Unabhängigkeit bis zum letzten Blutstropfen verteidigen.

Der Krieg der Entente gegen unsere Kinder.

(Eigener Drahtbericht.)

Sasag, 10. Okt. (Wolff.) Die Professoren Bergmann, Gabelmann, Schölkopf, Johannsen, Zentgraf, Reben und Frau Dr. Jacob-Draag, die die Ernährungsverhältnisse Deutschlands untersuchen, sind in Paris, wo sie auf das nachdrücklichste auf den hoffnungslosen Zustand hin, der eintreten wird, wenn jetzt die Milchläse an Belgien und Frankreich ausgeliefert werden sollen. In Berlin sei z. B. die Milchzufuhr auf 190 000 Liter gegen 1 Million im August 1916 zurückgegangen. Die Auslieferung des Viehes durch Deutschland würde erneut den Tod von vielen Tausenden von Kindern bedeuten.

Italien und Deutschland.

(Eigener Drahtbericht.)

h. Zürich, 10. Okt. Aus Rom wird gemeldet, daß mit dem Dekret des Königs vom 14. Oktober an die Wiederherstellung des Friedens in Italien und Deutschland erfolgt.

in Mailand, 10. Okt. (Via Drahtbericht.) Beim es der italienischen Regierung gelang, durch Verhandlung mit Venedig die Besetzung von Trieste durch reguläre Truppen vorzunehmen, werden die alliierten und assoziierten Mächte sich nach dem „Corriere della Sera“ nicht weit von Italien das Besetzungsmandat zu übertragen. Tittoni hat in diesem Sinne neue Vorschläge gemacht und wird sich über die Neuregelung mit den Alliierten verständigen, die den Wünschen des Präsidenten Wilson nach Möglichkeit entgegenkommen. Einige römische Kreise erwarten auch von dem König, den der König auf Venedig ausübt, die Möglichkeit einer Verständigung.

Die Russen in Litauen.

(Eigener Drahtbericht.)

Königsberg, 10. Okt. (Wolff.) Der russische Oberst W. Raoliff, Kommandeur des zweiten russischen Freiwilligenkorps, hat durch Reutersanktula in Schaulen die von seinen Truppen besetzten Gebiete Litauens als russisches Gebiet erklärt. Die litauischen Truppen in Schaulen wurden durch die Russen entlassen, nachdem der litauische Kommandant und Bismarckmeister am Tag zuvor Schaulen verlassen hatten. Deutsche Truppen des nord in Schaulen stehenden Freiwilligenkorps sind an diesem Vorfalle unbeteiligt.

Lord Haldanes Memoiren.

(Eigener Drahtbericht.)

Amsterdam, 10. Okt. (Wolff.) Laut „Telegraaf“ beginnt die „Westminster Gazette“ mit der Veröffentlichung der Memoiren des Lord Haldane, die sich auf die Zeit von 1906 bis 1914 beziehen.

Die Ausfuhrpolitik der Union.

(Eigener Drahtbericht.)

Washington, 10. Okt. Die Vorlage über die Bildung einer Gesellschaft zur Finanzierung der amerikanischen Ausfuhr ist vom Senat angenommen worden. Der Gouverneur des Handelsamtes, der die Annahme der Vorlage empfahl, wies darauf hin, daß England und Frankreich infolge der unünftigen Salutarverhältnisse ihre Geschäfte mit den Vereinigten Staaten nach Möglichkeit einschränken werden, was zu einem beträchtlichen Rückgang der amerikanischen Ausfuhr geführt habe. Diese Länder seien es vor, mit den Vereinigten Staaten Handel zu treiben. Jedes europäische Land könne auf einer vorteilhafteren Grundlage mit Deutschland Handel treiben als die Vereinigten Staaten.

### Badisches Landestheater.

Gastspiel Barbara Kemp.

Wer in Karlsruhe die Künstlerin noch nicht kannte, wird eine der üblichen Vertreterinnen des hochdramatischen Raads in dieser „Solländer“ Aufführung am Donnerstag erwartet haben, breiten Schulterbans, bombastischer Natur und Gewandtheit. Man wird selten eine Senta finden, die so stierlich und von fast kindlicher „Kerzbrechtheit“ (Kraallität) ist, wie dieser durch Deutschlands Sprachgebiet weit berühmte Gatt. Barbara Kemp unterrichtet nun noch diesen äußeren notiziellen Eindruck ihrer Schmächtigkeit durch die Auffassung, die sie ihrer Partie gibt.

Selbst von der Voraussetzung anderer Ausleasantmässigkeit ausgehend, muß die ihre in der durchgeführten Konventionen mindestens als höchst fessend bezeichnet werden: die schon nicht mehr nur übererhöhte, blödsinnige oder heftige Kunstaft, sondern die pathologische, überreizte Sittlichkeit... Die schmalen, einfallenden Rüge seines feinen netzigen Profils) und die fortwährend ins Liebeskinnliche hineinblickenden transthaft tiefen Augen, die gemöhnt sind, ihre im Trance zu verharren... das illustriert den ganzen Charakter, den diese Künstlerin glaubhaft machen will. Und es scheint ihr von der ersten Bewegung in der Spinnhalle an — besonders in der so überaus temperamentvoll akzentuierten und ins Grausame akzentuierten Ballade. Das war die arundebene bezeichnete Verführerin durch Barbara Kemp, wie sie den inneren dramatischen Höhepunkt erhielt im Moment von Eris Traumerzählung im zweiten Akt. Damit war das Darstellerische festgelegt.

Dann trat — wie es Romer nun einmal nicht anders geschäffen hat — das Oberhafte in seine Rechte: die Gelanajenen nahmen die Gestaltuna in Anspruch; und es darf sichtlich anerkannt werden, daß diese vornehme Künstlerin auf Wirkungen und Wirkkeiten verzichtete, die dann doch nicht mehr dem gebotenen Rahmen entsprächen: sie fan a einfach, manchmal geradezu konzentriert ihre Partie. Da kam nun außer der rein dramatisch formulierten Gesanklinie die melodische hervor, die eminente Kultur des Gesanges auch in der Kantilene. Und es offenbart die vortreffliche Sicherheit des Technischen in Frau Kemps Organ, daß es, an sich gar nicht übermäßig voll und arch, doch fleischhaft das ganze Ensemble und das raue Orchester Baaners überstrahlt, fleischhaft und leicht sich emporwärtigend, mühelos bis in die sehr hohen Laaten (Schluß des

dritten Aktes). Bei allem dynamischen Uebermaß bleibt die Stimme beherrschend, an den Wohlklang abnorme Kräfteverwendung und Erhöbtheit. Es war zeitloser Genuss von Anfang bis zum Ende.

Da mußte das Ensemble des Landestheaters halt sehr zurückfallen (namentlich eben in dieser Aufführung): Büttner (Solländer), der sich, wie Haeborn (Daland), darstellerisch adäquat in Szene setzte, und Schöffel als sympathischer Erl.

Doch im Ganzen war die Vorstellung (auch hinsichtlich) sehr erfolgreich und nicht würdige des Gastes. Frau Kemp wird nicht viel Schöneres in Berlin erzählen können, vor allem nicht von dem Orchester, das doch — und drum muß es bemerkt werden — im Parfüll neulich wieder einen Beweis seiner araken Manabiltätin abgeben hat. Für diese Vorstellung war als Leiter Alfred Lorenz verantwortlich.

Die Distanz zu dem, was insalid gewesen wäre, um den Rahmen für eine würdige Gastvorstellung zu geben, war bedrückend.

Landestheater. Rom Bureau wird uns geschrieben: Am Montag, den 13. Oktober, gelangt Georg Kaisers fiktives Schauspiel „Gas“ zum ersten Mal zur Aufführung. Das Werk ist insofern als Fortsetzung des Schauspiels „Die Koralle“ desselben Verfassers anzusehen, als der „Sohn des Millardars“ sein Erbe auch in dem höheren Sinne ist, daß er für das a e i t i e a Vermächtnis seines Vaters am Erfüllungsinat. Hieron aboefehen, stellt sich jedoch dieses Drama „Gas“ als eine in sich selbst ruhende, abgeschlossene Diktura dar. Es acht um die uralte Menschheitsfrage: wie erlangen wir das wahre Glück? Welche Lebensform ist die der Würde unseres Menschentums gemäße? — So rückt das Werk in die Reihe der Verständnisausdrücken und ist als solches erfüllt von der inneren aroken Vision, in der die „Erneuerung des Menschen“ gescheht wird. Soll das Schauspiel seiner dramatischen dichterischen Art nach einem Gattunungsbeurteilt untergeordnet werden, so darf man es wohl als erubiten Ausdruck innerer Gesichte, denen es Gestalt geben will, an exzessivem Drama von bewußter Ausprägung dieses seines Vorcharakters nehmen.

Seute findet Herr Max B y m a n n vom Nationaltheater in Mannheim den Schöber im „Deinmderhaus“ für den erkrankten Herrn Busard.

### Vortragsabend Bruno Schönfeld.

Wie weit liegt der Krieg und sein Grauen schon hinter uns, wie weit liegt der Gedächtnis an Schogerrat, die im Deutlich der offiziellen Berichte als die größte der Weltgeschichte bezeichnet wurde (als ob's auf die Mittel und nicht das erreichte Ziel ankäme). Aber jeder Tag hat sein Gedächtnis gefunden in Reinhard Grings „Seele nach Seele“ — die Jenerzeit von der Jener verstanden wurde, weil sie, obwohl im Grunde vaterlandstreu, doch bei der platten Menge vielleicht die Durchhalte-Stimmung geschärft hätte und die uns und unsere Nachgeborenen einen Blick aus der Zeit in die Zeiten der deutschen Nationen von damals tun läßt. Zeit und Seele scheinen mir die Hauptmerkmale zu sein, die bei der Einstellung auf diese Dichtung am stärksten im Auge zu behalten sind.

Nicht um realistische Vorgänge handelt es sich in diesen höher gehaltenen, dichterisch anknüpfenden Gesprächen, die jenseitig von hamletischer Gedankenluft überweht sind, sondern um die dichterisch-epische Wesplegung des Empfindungslebens dieser Nationen. Immerhin sind sie genügend individualisiert und als Individuen hinreichend typisiert, um dramatisch Bewegung, um Spiel, Gegenpiel und Auseinandersetzung zu ermöglichen und trotzdem die Einheit der Stimmung herzustellen. Diese Einheit der Stimmung und die Geladenheit des Gefühls, die Anknüpfung der typisierenden Linie, die Ausdrucks des Seelischen (nicht die Entwürdigung von Handlung und Charakter) ist das Kennzeichnende an dieser Dichtung, die man in die Gruppe der expressivsten Werke einordnet.

Bruno Schönfeld, der sich die Aufgabe gestellt hatte, einem erwartungslosen Hörerkreis die aktuelle und vom Aktuellen ins Zeitlose tragende Dichtung zu vermitteln, gab zunächst eine literarische Einleitung, in der er die Schwierigkeit einer zureichenden Erklärung des Begriffes „Expressivismus“ aufzeigte, um nachher an einzelnen Stellen der Tragödie die Merkmale des Stils erkennen zu lassen. Damit enthielt er freilich nur die Merkmale dieses einzelnen Beispiels. Der Expressivismus, den wir oder jetzt in der stehenden und wachenden Kunst erleben — dort deutlicher und sinnvoller als hier — muß gewisse gemeinsame Charakteristika besitzen, die ihn von anderen Stilzeugnissen unterscheiden. Ihre Grundlage ist ein neues Zeitgefühl, dessen Temperatur (wenn man so sagen darf) sich in den zeitigen Seelen unserer jungen Künstler an schärfsten bemerkbar machte und an ihren Schöpfungen wie an einem Seelen-Thermometer abgelesen werden kann. Ihr Grundzug: ein stark erhärtetes Gefühl, das Welt und Leben mit neuen Forderungen

gegenübersteht: ihr Evangelium: ein glühender Glaube an eine neue Menschheit (weshalb der Expressivismus eine europäische Erscheinung wurde); ihre Mittel: pathetisch-revolutionär (womit sich der allgemeine Singsprophet dieser Zeit auf seine Weise entlad und dem politischen Umsturz vorantreibt, aber auch die Kampfmethoden dieser unreifen und überhöhten Epoche an sich trägt).

Aus dem neuen, etwas unklaren Menschheitsgefühl „Glaube“ du, daß unter Menschen alles schon erfüllt ist, was zwischen Mensch und Mensch sein kann —, die Frage stellen, heißt sie verneinen — aus diesem Gefühl und seiner seelischen Erschütterung heraus wird einer der Motoren in Grings Tragödie vorübergehend, aber noch so auf Revolutionär, dessen Ziel aus dem Geist fliehen würde, wenn sie nicht gähnte. Der Sinn alles Tuns müßt sich ihm an dieser Grundfrage. Er ist der Held (noch allem Scherme gesprochen) der Dichtung, die aber in der Dichtung der einzelnen Mäner ein Summieren aufweist, wie es etwa Döbler im einzelnen seiner Gemäde in einer Uebersteigerung der Natur und einem Wüßigen unter dem Gefühlszwang angeordnet hat. Aber immer noch bleiben trotz der Einheits-Stilierung die einzelnen Personen. Der religiös Abnungsvolle, der seelische Genußmensch, der Richtigbewusste, der Die gelben der Darstellungen, oder Regitationen sind die Grundlage für das Herausstreben ins Relativ.

Bruno Schönfeld entfaltete alle Mittel einer reinen und geläuterten Deklamation. Wenn es möglich war, steigerte er noch den Eindruck, den er mit „Dantons Tod“ erzielt hatte. Wie dieses Stück jedoch er auch das Geringste völlig frei aus dem Gedächtnis. Die vollkommenste Beherrschung des Stoffes ermöglicht ihm ein Gelingen aus dem Kern der Dichtung. Er charakterisiert die einzelnen Gestalten und verneint sich doch in keine besonders. Er verabschiedet sie von innen her, in Sprache, Mimik und Gebärden, und schließt mit überwinder Beherrschung von einer Gestalt in die andere. Mit seinem Art der Finger-Charakteristik läßt er ein gewohntes Problem auf völlig überzeugende Weise. Die ermittelte, die pathetischen, teilweise humiden Werte kommen wichtig in seinem Wamb, der dann wieder dem Reden, Kröblichen seine helle Farbe lieh. Hinter dem ganzen Dabietung steht — das merke jeder — ein Mensch voll Gelamod, literarischer Bildung und künstlerischer Kultur. Bei Schönfeld wirkt nicht nur das Was der Regitation, sondern auch das mit Ueberlegung gewählte Was. Der einzelne Abend hat seinen bestimmten Wob in der ganzen Reihe. Die stünd dramatische Kunstwerke vermitteln, die der stünd Bühne verwehrt sind und die doch aus dem stünd literarische Gesamtleistung dar, die von einer bedeutenden schwebelisch-regitatorischen Kraft abgelesen wird, wie sie in solcher Art eine ganz jenseitige Erscheinung ist.

\* E. S i l d e r: Berlin, Bern.



Gegen die Parteizersplitterer.

Wer die November- und Dezemberparteien des vorjährigen Jahres als Politiker der bürgerlichen Linken mit erleben, der konnte merken, wie ein Aufstehen durch die Reihen des freiheitlichen Bürgertums aua...

Aus diesen Erwägungen heraus entstand die Deutsche Demokratische Partei in Baden und im Reich. Die Voraussetzungen, die zu ihrer Gründung führten, bestehen heute noch...

Die Grundrichtung dieser Partei ist einfach. Sie will national und demokratisch sein. National, indem sie sich bemüht auch in diesen schwierigen Zeiten deutscher Geschichte um vaterländische Gedanken...

Darum ist eine starke, einflussreiche bürgerliche demokratische Partei eine politische Notwendigkeit. Heute mehr denn je. Wer den politischen Einfluss...

Aus der Demokratischen Partei. Die Arbeit in den einzelnen Ortsvereinen der Deutschen Demokratischen Partei in Baden breitet sich rüstig fort. U. a. gab in einer Versammlung...

der Frau und erstattete dann eingehend Bericht über den Berliner Parteitag, insbesondere über die dortige Frauenabteilung. In einer Verlesung der Konstanzer Frauengruppe schilderte nach einem einleitenden Vortrag der Vorsitzenden, Frau von Schwarz, die Parteifreundin Schlegel die Stellung der Frau nach der neuen Verfassung.

Aus der demokratischen Reichstagsfraktion. Der Tod Friedrich Naumanns und der Rücktritt Schiffers vom Fraktionsvorsitz infolge seiner Ernennung zum Reichsanwalt haben Ereigniswahl im Vorstand der Reichstagsfraktion erforderlich gemacht.

Badische Politik.

Karlsruher Katholikentag.

Mit Rücksicht auf die Sachlage und den zu erwartenden großen Andrang zu dem am Sonntag in Karlsruhe stattfindenden Katholikentag für Baden und Brudrain hat das Erzbischöfliche Ordinariat in Freiburg genehmigt, daß auch in der Stephanskirche und in der Stephanskirche...

Aus Baden.

Amliche Nachrichten.

Ernennungen, Versetzungen usw. Das Staatsministerium hat der Provinzialen an der Universität Freiburg, außerord. Professor Dr. Jakob Bitt, zum ordentlichen außerord. Professor für Dogmatik und theologische Grundriss an dieser Universität mit Wirkung vom 1. Oktober ernannt.

Jahresplanänderungen.

Am Montag, den 13. Oktober d. J., treten in Karlsruhe einigere Rüge auf den Strecken Eppingen-Sinsheim (a. Elsenz), Mühlheim-Basel, Basel-St. W., Basel-Birmingen, Schopfheim-Säckingen und Waldkirch-Immendingen verschiedene Änderungen in Kraft.

Heimkehr unserer Kriegsgefangenen.

(Eigener Drahtbericht.)

Manheim, 10. Okt. Der 10. Kreis-Genossenschaftstransport kam gestern abend gegen 8 Uhr nach 24stündiger Fahrt von Köln im hiesigen Durchgangsanlage an.

Reinhart, 10. Okt. Ein Anwohner des Hofweges wurde von einem Fremden aus dem Hause gestohlen mit der Bemerkung, seine Scheune brenne.

St. Blasien, 10. Okt. Abends bei Geschäftsschluss ließ sich die Arbeiterin Paula Dohat hier in das Warenhaus Knopf einschließen.

Heidelberg, 10. Okt. Am Königstuhlgebiet ist am Donnerstag der erste Schnee niedergegangen.

Bertheim, 10. Okt. Ein Großfeuer zerstörte in Grünau wörtlich fünf Scheunen (darunter eine Dampfscheune) und das Wohnhaus des Landwirts K. Kirchner.

Karlsruhe (Murgthal), 10. Okt. Anfolge der außerordentlichen Wasserhochstände ist das Murgthal mehr in der Röhre, als in seinen Verhältnissen vorzuliegen.

Reil i. W., 10. Okt. Ein dreistündiges Arbeiterkonzert der mechanischen Weberer Kohmann brachte auf ungehörige Weise ab. Das Haus war von sieben Bomben bedroht.

Willingen, 10. Okt. Der städtische verordnete Schweißbrenner Anwalt Deutenüller konnte im benachbarten Schwannstein festgenommen werden.

Karlsruhe, 10. Okt. Hier haben erneut Verhandlungen wegen der Schiffahrt auf dem Untersee statt, an denen neben Vertretern der Generaldirektion der badischen Staatsbahnen...

Heidelberg, 10. Okt. In Nidertalweiler sind die großen Wohn- und Wohngebäude des Landwirts Müns bis auf den Grund niedergebrannt.

brannt. Außer dem Viehbestand konnte nahezu nichts gerettet werden. Der Schaden wird auf 100 000 M. angegeben.

Konstanz, 10. Okt. Ein schwerer Unglücksfall mit Todesfolge ereignete sich heute nachmittag in der Bodanstraße. Der 5 Jahre alte Richard Winkler kam unter einen Lastwagen...

Aus dem Stadtkreise.

Vollzählung. Die Zähler klagen sehr darüber, daß es ihnen unmöglich gemacht wird, alle Haushaltungen besuchend. Leider sorgen mannde Haushaltungen, die tagsüber nicht in ihrer Wohnung sind, nicht dafür, daß der Zähler die Hilfe bei einer anderen Haushaltung des gleichen Hauses vorfindet.

Barren Schulz-Erhard Vesselhaders Nachfolger. Die Wahl eines Barren der Südnadt für den auf 1. November d. J. nach Baden vertrieben Stadtparrer D. Vesselhader wurde durch eine notetändige Feiertage, die der zum Wahlkommisär bestimmte Stefan Kay abhielt, in der kleinen Kirche eineleitet.

Barren Wilhelm Schula ist am 21. April 1869 in Sandshöhe im Oberrhein, studierte in Heidelberg und wurde nach Abnahme der theologischen Staatsexamina am 1. Oktober 1892 unter die eban. Pfarrlanddaten aufgenommen.

Gebergschaftsbund der Angestellten (G. d. A.) Ortsverband Karlsruhe. Der am 1. Oktober d. J. ins Leben gerufene Ortsverband Karlsruhe des Gewerkschaftsbundes der Angestellten...

Der alt-katholische Männerverein hat seine Tätigkeit am Montag wieder aufgenommen mit einem Vortrag von Stadtparrer Kaminski über die alt-katholische Kirche und die neue Zeit.

Die hiesigen Volkshilfsvereine beginnen ihren Unterricht am nächsten Montag in Schreiben und Französisch, am Dienstag in Buchführung und Genographie.

Die hiesigen Volkshilfsvereine beginnen ihren Unterricht am nächsten Montag in Schreiben und Französisch, am Dienstag in Buchführung und Genographie.

Die hiesigen Volkshilfsvereine beginnen ihren Unterricht am nächsten Montag in Schreiben und Französisch, am Dienstag in Buchführung und Genographie.

Die hiesigen Volkshilfsvereine beginnen ihren Unterricht am nächsten Montag in Schreiben und Französisch, am Dienstag in Buchführung und Genographie.

Die hiesigen Volkshilfsvereine beginnen ihren Unterricht am nächsten Montag in Schreiben und Französisch, am Dienstag in Buchführung und Genographie.

Die hiesigen Volkshilfsvereine beginnen ihren Unterricht am nächsten Montag in Schreiben und Französisch, am Dienstag in Buchführung und Genographie.

Die hiesigen Volkshilfsvereine beginnen ihren Unterricht am nächsten Montag in Schreiben und Französisch, am Dienstag in Buchführung und Genographie.

Die hiesigen Volkshilfsvereine beginnen ihren Unterricht am nächsten Montag in Schreiben und Französisch, am Dienstag in Buchführung und Genographie.

Die hiesigen Volkshilfsvereine beginnen ihren Unterricht am nächsten Montag in Schreiben und Französisch, am Dienstag in Buchführung und Genographie.

Die hiesigen Volkshilfsvereine beginnen ihren Unterricht am nächsten Montag in Schreiben und Französisch, am Dienstag in Buchführung und Genographie.

Die hiesigen Volkshilfsvereine beginnen ihren Unterricht am nächsten Montag in Schreiben und Französisch, am Dienstag in Buchführung und Genographie.

Die hiesigen Volkshilfsvereine beginnen ihren Unterricht am nächsten Montag in Schreiben und Französisch, am Dienstag in Buchführung und Genographie.

Die hiesigen Volkshilfsvereine beginnen ihren Unterricht am nächsten Montag in Schreiben und Französisch, am Dienstag in Buchführung und Genographie.

Die hiesigen Volkshilfsvereine beginnen ihren Unterricht am nächsten Montag in Schreiben und Französisch, am Dienstag in Buchführung und Genographie.

Die hiesigen Volkshilfsvereine beginnen ihren Unterricht am nächsten Montag in Schreiben und Französisch, am Dienstag in Buchführung und Genographie.

Die hiesigen Volkshilfsvereine beginnen ihren Unterricht am nächsten Montag in Schreiben und Französisch, am Dienstag in Buchführung und Genographie.

Die hiesigen Volkshilfsvereine beginnen ihren Unterricht am nächsten Montag in Schreiben und Französisch, am Dienstag in Buchführung und Genographie.

Die hiesigen Volkshilfsvereine beginnen ihren Unterricht am nächsten Montag in Schreiben und Französisch, am Dienstag in Buchführung und Genographie.

Die hiesigen Volkshilfsvereine beginnen ihren Unterricht am nächsten Montag in Schreiben und Französisch, am Dienstag in Buchführung und Genographie.

Die hiesigen Volkshilfsvereine beginnen ihren Unterricht am nächsten Montag in Schreiben und Französisch, am Dienstag in Buchführung und Genographie.

Die hiesigen Volkshilfsvereine beginnen ihren Unterricht am nächsten Montag in Schreiben und Französisch, am Dienstag in Buchführung und Genographie.

Die hiesigen Volkshilfsvereine beginnen ihren Unterricht am nächsten Montag in Schreiben und Französisch, am Dienstag in Buchführung und Genographie.

Die hiesigen Volkshilfsvereine beginnen ihren Unterricht am nächsten Montag in Schreiben und Französisch, am Dienstag in Buchführung und Genographie.

Die hiesigen Volkshilfsvereine beginnen ihren Unterricht am nächsten Montag in Schreiben und Französisch, am Dienstag in Buchführung und Genographie.

Die hiesigen Volkshilfsvereine beginnen ihren Unterricht am nächsten Montag in Schreiben und Französisch, am Dienstag in Buchführung und Genographie.

Die hiesigen Volkshilfsvereine beginnen ihren Unterricht am nächsten Montag in Schreiben und Französisch, am Dienstag in Buchführung und Genographie.

Die hiesigen Volkshilfsvereine beginnen ihren Unterricht am nächsten Montag in Schreiben und Französisch, am Dienstag in Buchführung und Genographie.

Die hiesigen Volkshilfsvereine beginnen ihren Unterricht am nächsten Montag in Schreiben und Französisch, am Dienstag in Buchführung und Genographie.

Die hiesigen Volkshilfsvereine beginnen ihren Unterricht am nächsten Montag in Schreiben und Französisch, am Dienstag in Buchführung und Genographie.

Vorträge über Gebiete der Kunst und Wissenschaft abhalten lassen, eine Absicht, die sicherlich Anerkennung finden wird.

Schwarzwaldbereich. Zu einer schönen, erhabenen Feier schickte sich der jüngste Vereinsabend der Ortsgruppe Karlsruhe des Badischen Schwarzwaldbereichs; galt es doch Abschied zu nehmen von einem Mann, der während seiner langjährigen Vereinszugehörigkeit vielen der Mitglieder bekannt und wert, vielen Freund geworden war.

Arbeiterbildungsverein. In einer würdigen Nachtfeier zu des Meisters 80. Geburtstag gestaltete sich der Vortrag, den Professor Karl Schmidt über Hans Thoma hielt, in würdevoll abgeklärter Darstellung gab der Redner ein treffliches Bild von dem Lebensgang und der künstlerischen Entwicklung des Meisters, wie er trotz aller Schwierigkeiten die ihm die äußeren Verhältnisse und die Bemerkung der ihm abgemessenen beherrschenden Kunstwelt bereitet, unentwegt zu den höchsten Höhen der Kunst emporgeschritten ist.

Der alt-katholische Männerverein hat seine Tätigkeit am Montag wieder aufgenommen mit einem Vortrag von Stadtparrer Kaminski über die alt-katholische Kirche und die neue Zeit. Der Redner wies auf die Aufgaben hin, die den Gemeinden und ihren Gliedern aus den veränderten politischen Verhältnissen und den religiösen Bedürfnissen der Gegenwart erwachsen, konnte aber auch hervorheben, daß die alt-katholische Kirche mit ihrer völkischen Verfassung schon lange als Volkshilfe anzusprechen ist und demgemäß nicht umzulernen braucht.

Die hiesigen Volkshilfsvereine beginnen ihren Unterricht am nächsten Montag in Schreiben und Französisch, am Dienstag in Buchführung und Genographie. Die hiesigen Volkshilfsvereine beginnen ihren Unterricht am nächsten Montag in Schreiben und Französisch, am Dienstag in Buchführung und Genographie.

Die hiesigen Volkshilfsvereine beginnen ihren Unterricht am nächsten Montag in Schreiben und Französisch, am Dienstag in Buchführung und Genographie. Die hiesigen Volkshilfsvereine beginnen ihren Unterricht am nächsten Montag in Schreiben und Französisch, am Dienstag in Buchführung und Genographie.

Die hiesigen Volkshilfsvereine beginnen ihren Unterricht am nächsten Montag in Schreiben und Französisch, am Dienstag in Buchführung und Genographie. Die hiesigen Volkshilfsvereine beginnen ihren Unterricht am nächsten Montag in Schreiben und Französisch, am Dienstag in Buchführung und Genographie.

Die hiesigen Volkshilfsvereine beginnen ihren Unterricht am nächsten Montag in Schreiben und Französisch, am Dienstag in Buchführung und Genographie. Die hiesigen Volkshilfsvereine beginnen ihren Unterricht am nächsten Montag in Schreiben und Französisch, am Dienstag in Buchführung und Genographie.

Die hiesigen Volkshilfsvereine beginnen ihren Unterricht am nächsten Montag in Schreiben und Französisch, am Dienstag in Buchführung und Genographie. Die hiesigen Volkshilfsvereine beginnen ihren Unterricht am nächsten Montag in Schreiben und Französisch, am Dienstag in Buchführung und Genographie.

Die hiesigen Volkshilfsvereine beginnen ihren Unterricht am nächsten Montag in Schreiben und Französisch, am Dienstag in Buchführung und Genographie. Die hiesigen Volkshilfsvereine beginnen ihren Unterricht am nächsten Montag in Schreiben und Französisch, am Dienstag in Buchführung und Genographie.

Die hiesigen Volkshilfsvereine beginnen ihren Unterricht am nächsten Montag in Schreiben und Französisch, am Dienstag in Buchführung und Genographie. Die hiesigen Volkshilfsvereine beginnen ihren Unterricht am nächsten Montag in Schreiben und Französisch, am Dienstag in Buchführung und Genographie.

Die hiesigen Volkshilfsvereine beginnen ihren Unterricht am nächsten Montag in Schreiben und Französisch, am Dienstag in Buchführung und Genographie. Die hiesigen Volkshilfsvereine beginnen ihren Unterricht am nächsten Montag in Schreiben und Französisch, am Dienstag in Buchführung und Genographie.



Handel, Gewerbe und Verkehr.

(Wachstums der mit einer Gliffre versehenen Artikel ist nur unter Quellaussage gestattet.)

Börsen- und Finanzmeldungen.

Frankfurter Börse.

W. Frankfurt a. M., 10. Okt. Eine lebhaftere Geschäftsbewegung wies heute bei Beginn der Börsen...

Frankfurter Kursnotierungen.

Table with columns for various stocks and their prices, including Darmstadt, Dresdner, and others.

Berliner Börse.

W. Berlin, 10. Okt. Infolge der Verwerfungsmöglichkeit der Kriegsanleihe um 100 Proz. bei der...

allerdings nicht ganz einheitlicher Kursgestaltung. Das Hauptgeschäft spielte sich am Schiffbauaktienmarkt ab...

Berliner Kursnotierungen.

Table with columns for various stocks and their prices, including AGFA, Alcatraz, and others.

Devisenmarkt. Telegraphische Auszahlungen für:

Table showing exchange rates for various countries like Holland, Danemark, Schweden, etc.

Deutscher Treibriemenverband von 1919. Unter vorliegendem Namen haben in Berlin die führenden Firmen...

Vom Wetter.

Wetternachrichtendienst der badischen Landesregierung in Karlsruhe. Auf Grund land- und funktentelegraphischer Meldungen...

Table with columns for location, wind direction, temperature, and other weather data for various cities.

Beobachtungen badischer Wetterstationen (7<sup>u</sup> morgens)

Table with columns for location, wind, temperature, and other weather data for Karlsruhe and other stations.

Allgemeine Witterungsübersicht.

Das Ostwetter wandert langsam ostwärts nach Rußland; an feinen Westströmen ziehen aber immer noch kleinere Randwirbel nach Südwest...

Badisches Landestheater. Samstag, den 11. Oktober 1919.

Das Dreimäderlhaus.

Singspiel in 3 Akten von Berté, Musik nach Schubert. Anfang 7 Uhr. Mk. 4.50 Ende 10 Uhr.

Neufeldts Künstler-Konzerte

Der 1. Abend (Fritz Windgassen) muß wegen Gastspiel-Verhinderung vom 15. Oktober auf Anfang November verlegt werden.

Post-Konservatorium Karlsruhe

Donnerstag, den 16. Oktober abends 8 Uhr

Trio-Abend

Hermann Post (Viola), Fritz Brantz (Cello), E. Sommer-Karrer (Klavier) unter Mitwirkung von Else Joos (Sopran) und Hilde Schanz (Klavier).

Festhalle (Kleiner Saal)

Freitag, den 17. Oktober 1919 abends 7 1/2 Uhr

Lieder-Abend

Margarete Frey-Speiser (Mezzo-Sopran) Stuttgart. Am Flügel: Lotte Roser, Stuttgart.

Instrumentalverein Karlsruhe (e. V.)

Unsere verehrl. Mitglieder ersuchen wir dringend, die ihnen laut Circular zuteilgehenden Eintrittsvorzugskarten...

Rucksäcke

nur selbstgefertigte prima Ware, hat abzugeben M. Oswald, Sattlerei, Karlsruhe

Café-Restaurant Fürstenberg, Durlach. Telephone 349. Hauptstraße 52, nächst dem Rathaus. Telephone 349. Preiswerter Mittags- u. Abendtisch.

Deutschnat. Handlungsgehilfen-Verband Gewerkschaft kaufmännischer Angestellter Ortsgruppe Karlsruhe.

26. Stiftungsfeier mit anschließendem Ball

Instrumentalverein Karlsruhe (e. V.)

Rucksäcke

„Zum Rheingold“ Wäldhornstraße 22. Gut bürgerliches und solides Wein- und Bier-Restaurant.

Wirtschaft z. „Gold. Kopf“ Markgrafenstr. 49.

Bruchleidende

Zur Lichtinschränkung

Emaille-Geschirre

Hausfrauenbund. Spezialzettel für die Zeit vom 12.-18. Oktober. Sonntag: Meiselfuppe, geschäkte Fleischküchle...

Hausfrauenbund. Sonntag: Meiselfuppe, geschäkte Fleischküchle, Kofrant, Kartoffelsalat.

Hausfrauenbund. Montag: Meiselfuppe, gefüllte Pfannkuchen (Eiererlab), Zitrusmarmelade.

Hausfrauenbund. Dienstag: Meiselfuppe, Sellerieblätter, Gelberüben, Petersilienkartoffeln.

Hausfrauenbund. Mittwoch: Meiselfuppe, Bananenfisch, Salat, Bratwurst.

Ratten, Mäuse, Käfer, Wanzen etc. beseitige ich mittels meinem unübertroffenen Vertilgungsmittel.

D.V.G.U. Anton Springer Karlsruhe nur Ettlingerstr. 51 Tel. 234

Es ist ratsam die älteren Weine...

Spanische Weinhalle Kreuzstraße 10. Heute Wiedereröffnung

Baudilio Cusi.

Colosseum-Restaurant Hauptauschank der Brauerei Schrempf. Sonntag Fröhshoppen-Konzert

Kaffee Bauer Täglich nachmittags und abends Künstler-Konzert

Colosseum 2 Vorstellungen 2 Täglich abends 8 Uhr Vorstellung. Das Sensations-Spezialitäten-Programm. Sonntag, den 12. Oktober nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr. Colosseumkasse täglich vormittags von 11-12 1/2 Uhr geöffnet.







Bad. Eisenbahnbeamter... 1. bis 4. Zimmer-Behaltung...

Zimmer-Behaltung... 2-3 Zimmer, mit Bad, elektr. Licht...

Läden und Lokale... Büro... Weinteller...

Weinteller... zu mieten gesucht...

Baudirektor... Großer Weinteller...

Zimmer... Lehrer sucht sofort...

Zimmer... Anzucht unter Nr. 4892...

Zimmer... Anzucht unter Nr. 4893...

Zimmer... Anzucht unter Nr. 4894...

Zimmer... Anzucht unter Nr. 4895...

Zimmer... Anzucht unter Nr. 4896...

Zimmer... Anzucht unter Nr. 4897...

Zimmer... Anzucht unter Nr. 4898...

Zimmer... Anzucht unter Nr. 4899...

Zimmer... Anzucht unter Nr. 4900...

Zimmer... Anzucht unter Nr. 4901...

Zimmer... Anzucht unter Nr. 4902...

Zimmer... Anzucht unter Nr. 4903...

Zimmer... Anzucht unter Nr. 4904...

Zimmer... Anzucht unter Nr. 4905...

Zimmer... Anzucht unter Nr. 4906...

Zimmer... Anzucht unter Nr. 4907...

Zimmer... Anzucht unter Nr. 4908...

Zimmer... Anzucht unter Nr. 4909...

Zimmer... Anzucht unter Nr. 4910...

Zimmer... Anzucht unter Nr. 4911...

Zimmer... Anzucht unter Nr. 4912...

Zimmer... Anzucht unter Nr. 4913...

Zimmer... Anzucht unter Nr. 4914...

Zimmer... Anzucht unter Nr. 4915...

Zimmer... Anzucht unter Nr. 4916...

Zimmer... Anzucht unter Nr. 4917...

Zimmer... Anzucht unter Nr. 4918...

Zimmer... Anzucht unter Nr. 4919...

Zimmer... Anzucht unter Nr. 4920...

Zimmer... Anzucht unter Nr. 4921...

Zimmer... Anzucht unter Nr. 4922...

Zimmer... Anzucht unter Nr. 4923...

Zimmer... Anzucht unter Nr. 4924...

Zimmer... Anzucht unter Nr. 4925...

Zimmer... Anzucht unter Nr. 4926...

Zimmer... Anzucht unter Nr. 4927...

Verkäuferin gesucht... Wir suchen eine gewandte, jüngere Verkäuferin...

Odeon-Musikhaus... Karlsruhe, Kaiserstraße 175.

Guten Verdienst... bietet die Vertretung für den Kreis Mittelbaden...

Kohlenpar- u. Rauchgas-verbrennungsapparates... D. R. P. Nr. 273.466.

Emil Wagner, Durlach, Weg 4.

Selbständige Monteur... für Freileitung u. Hausinstallationen...

Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft... Ingenieurbüro Karlsruhe, Kaiserstraße 180.

50 bis 100 Mark täglich... verdient jeder Herr und jede Dame...

Männliches und weibliches At- und Kopfmobell... für die Akademie der bildenden Künste...

Verkäuferin... für Glas, Porzellan u. Hausarbeit...

Ein Mädchen... für Hausarbeit sofort gesucht.

Solides Mädchen... für Küche und Hausarbeit...

Mädchen... für Hausarbeit, norm. 8-11 Uhr...

Vertreter und Hausierer... sucht für überall leicht verkauften...

Stellen-Gesuche... Zahnärztin in Karlsruhe...

Empfehlungen... keine Damenkleider, Schneidmeyer...

Gesuche... Motzsch, els.-lothr. Gerichtsschr. a. D.

Widwen-Geld... Ein solides, fleißiges Mädchen...

Verkäuferin... junge, tüchtige Kraft, mögl. brandgefährd.

Teilhaber-Gesuch... für sehr gutes Geschäft, Maschinenhandlung...

65.000 Mk... auf H. Doppelhof gesucht.

Teilhaber-Gesuch... für sehr gutes Geschäft, Maschinenhandlung...

Buchhalter... fester, selbständiger Korrespondent...

Export!... Ingenieur mit 20-jähr. Erfahrung...

Die älteste... 1870... 1871... 1872...

Verloren-Quinten... Armer Knabe...

Verkauf... Haus in d. Durlacher Str....

Kentenhans... (beste und höchste Kapitalanlage)

Höfnermöbel... Sofa, Chaiselongue, Nappentisch...

Bettrost... zu verkaufen: Sans 3, 3, 3, 3, 3...

Flügel... zu verk. für 1700 Mk...

Herz... zu verkaufen: Sans 3, 3, 3, 3, 3...

Maß-Anzug... zu verkaufen: Sans 3, 3, 3, 3, 3...

Nettel... zu verkaufen: Sans 3, 3, 3, 3, 3...

Widwen-Geld... Ein solides, fleißiges Mädchen...

Verkäuferin... junge, tüchtige Kraft, mögl. brandgefährd.

Teilhaber-Gesuch... für sehr gutes Geschäft, Maschinenhandlung...

65.000 Mk... auf H. Doppelhof gesucht.

Teilhaber-Gesuch... für sehr gutes Geschäft, Maschinenhandlung...

Buchhalter... fester, selbständiger Korrespondent...

Export!... Ingenieur mit 20-jähr. Erfahrung...

Gute Erfindungen... Wägereien... Konditorei...

M. Busam, Pleggenhartsbüro... Herrenstr. 38.

Haus... im Zentrum der Stadt mit 3 Zimmer...

Tausch... Haus in großem neuzeitl. Park...

M. Busam, Pleggenhartsbüro... Herrenstr. 38.

Haus alle Kriegsträger... zentrale Stadtlage, mit schönem Garten...

Gg. Heberle, Pleggenhartsbüro... Dorfstr. 37, Tel. 2300.

Fabrikantwesen... Nähe von Karlsruhe mit ca. 1400 qm...

M. Busam, Pleggenhartsbüro... Herrenstr. 38.

Schlosserei-Verkauf... Sehr schön eingerichtete Schlosserei...

M. Busam, Pleggenhartsbüro... Herrenstr. 38.

für Fabrikanten!... Das D.R.P. auf einen erstklassigen...

ein großer Herd für Kohlen...

ein amerikan. D. in 2 St....

ein amerikan. D. in 2 St....

ein amerikan. D. in 2 St....

ein amerikan. D. in 2 St....

ein amerikan. D. in 2 St....

ein amerikan. D. in 2 St....

ein amerikan. D. in 2 St....

ein amerikan. D. in 2 St....

ein amerikan. D. in 2 St....

ein amerikan. D. in 2 St....

ein amerikan. D. in 2 St....

ein amerikan. D. in 2 St....

ein amerikan. D. in 2 St....

ein amerikan. D. in 2 St....

ein amerikan. D. in 2 St....

ein amerikan. D. in 2 St....

ein amerikan. D. in 2 St....

ein amerikan. D. in 2 St....

ein amerikan. D. in 2 St....

ein amerikan. D. in 2 St....

ein amerikan. D. in 2 St....

ein amerikan. D. in 2 St....

ein amerikan. D. in 2 St....

ein amerikan. D. in 2 St....

ein amerikan. D. in 2 St....

ein amerikan. D. in 2 St....

ein amerikan. D. in 2 St....

ein amerikan. D. in 2 St....

ein amerikan. D. in 2 St....

ein amerikan. D. in 2 St....

ein amerikan. D. in 2 St....

Vornehmes Spezialgeschäft... gleich welcher Art...

Piano... zu kaufen gesucht...

Nähmaschine... zu kaufen gesucht...

Berber Teppiche... groß und klein...

Berber Teppiche... zu kaufen gesucht...

Berber Teppiche... zu kaufen gesucht...

Berber Teppiche... zu kaufen gesucht...

Berber Teppiche... zu kaufen gesucht...

Berber Teppiche... zu kaufen gesucht...

Berber Teppiche... zu kaufen gesucht...

Berber Teppiche... zu kaufen gesucht...

Berber Teppiche... zu kaufen gesucht...

Berber Teppiche... zu kaufen gesucht...

Berber Teppiche... zu kaufen gesucht...

Berber Teppiche... zu kaufen gesucht...

Berber Teppiche... zu kaufen gesucht...

Berber Teppiche... zu kaufen gesucht...

Berber Teppiche... zu kaufen gesucht...

Berber Teppiche... zu kaufen gesucht...

Berber Teppiche... zu kaufen gesucht...

Berber Teppiche... zu kaufen gesucht...

Berber Teppiche... zu kaufen gesucht...

Berber Teppiche... zu kaufen gesucht...

Berber Teppiche... zu kaufen gesucht...

Berber Teppiche... zu kaufen gesucht...

Berber Teppiche... zu kaufen gesucht...

Berber Teppiche... zu kaufen gesucht...

Berber Teppiche... zu kaufen gesucht...

Berber Teppiche... zu kaufen gesucht...

Berber Teppiche... zu kaufen gesucht...

Berber Teppiche... zu kaufen gesucht...

Berber Teppiche... zu kaufen gesucht...

Berber Teppiche... zu kaufen gesucht...

Berber Teppiche... zu kaufen gesucht...

Berber Teppiche... zu kaufen gesucht...

Berber Teppiche... zu kaufen gesucht...

Berber Teppiche... zu kaufen gesucht...

Berber Teppiche... zu kaufen gesucht...

Berber Teppiche... zu kaufen gesucht...

Berber Teppiche... zu kaufen gesucht...

Berber Teppiche... zu kaufen gesucht...

Berber Teppiche... zu kaufen gesucht...

Berber Teppiche... zu kaufen gesucht...

Berber Teppiche... zu kaufen gesucht...

Eine gut erhaltene... Habelbank

Odeon-Musikhaus... Kaiserstr. 175 Karlsruhe Telephon 339.

Getragene Kleider... Rüche, Möbel, Schrank, Federbetten...

Meyers Legiton... (6. Auflage, 24 Bände).

Meyers Legiton... (7. Auflage, 6 Bände).

Broschüre Legiton... (von 1908).

Ein jedes Abnehmer von...

Engl. Kets... Bafel 95 Fig.

Delfardinen... in kleinen u. großen Dosen.

ffl. Erdnöl... ffl. Olivenöl

Weiß- u. Rotweine... Südwine

Echte Zitöre... (mit Jüder geübt)

Kognat... bei

Kissel... Kaiserstr. 150.

Stärke... -Wäsche

besorgt bei 8-tägiger Lieferzeit

Dampfwaschanstalt Schorpp

Annahme-Stellen... Karlsruhe: Ludwig-Wilhelmstr. 5

Kaiserstr. 34, 243, Gervystr. 46

Amalienstr. 15, Waldstr. 64

Wilhelmstr. 32, Augustastr. 13

Schillerstr. 18, Kaiserallee 37

Gabelsbergerstr. 1, Rheinstr. 18

Durlach Hauptstr. 15

Untericht... Wo könnte man, Mann in den Abendstunden...

tanzen... Meinem Schülern zur Kenntnisnahme...

Alfred Trautmann... Operantentenor u. Lehrer der Tanzkunst.

Tanz-Schule... Fernspr. Nr. 2870

J. Heppes, Karlsruhe

Beginn neuer Kurse: September u. Oktober

Gefällige Anmeldungen erbeten

Nachmittags- und Abendkurse, Einzelunterricht

auswärts.

Levy... Marzelenstr. 22, Telephon 2015.

Schafwolle, Stridwolle, Weichwolle, Frauenhaare

Levy... Marzelenstr. 22, Telephon 2015.

Schafwolle, Stridwolle, Weichwolle, Frauenhaare

Levy... Marzelenstr. 22, Telephon 2015.

Schafwolle, Stridwolle, Weichwolle, Frauenhaare

Levy... Marzelenstr. 22, Telephon 2015.

Schafwolle, Stridwolle, Weichwolle, Frauenhaare

Levy... Marzelenstr. 22, Telephon 2015.

Schafwolle, Stridwolle, Weichwolle, Frauenhaare

Levy... Marzelenstr. 22, Telephon 2015.



Habe meine Praxis wieder aufgenommen

Dr. med. Keul

Spezialarzt für Haut- u. Geschlechts-Krankheiten

Karlsruhe i. B. Karlstr. 30

Sprechstunden: vormittags von 10-1. nachmittags „ 3-5

Dienstags u. Freitags außerdem abends v. 7-8 Uhr.

Habe mich in Weingarten niedergelassen

Franz Mill, Dentist

Telephon 62

Sprechstunden:

Werktags von 9-12 und 2-6 Uhr

Sonntags von 9-12 Uhr.

Mein Büro befindet sich ab heute

Kaiserallee 22

Julius Kahn

Eisenhandlung, Kaiserallee 22, früher: Waldstraße 33.

An einem Stück mit einem Griff ist fix und fertig zum Selbststrichieren der neuen Doppelknoten, äußerst kleidsamer und vornehmster Haarersatz, macht die einfachste Frisur schick u. elegant. Auch aus mitgebrachten Wirrhaaren anzufertigen.



Umarbeiten aller unmodernen Haarteile. Ankauf von Wirrhaar.

Damen-Frisier-Salon Frida Schmidt

19 Herrenstraße 19

Ecke Kaiserstraße, in der Nähe der Ubr. Bitte auf die Hausnummer achten.

Pelze Umarbeitungen Modernisierungen

Fachmännische Bedienung.

Adolf Lindenlaub

Kürschnermeister Kaiserstraße 191.

Fuhrleistungen

aller Art nach auswärt mit Kraftwagen besorgt

Fuhrunternehmer Gottlieb Herrmann. Velchenstraße 22. Telefon 1933.

Gloor & Appel

Karlsruhe, Kaiserstraße 172, Fernsprecher 4992.

Großhandlung

sämtl. elektrotechnischer Installationsmaterialien

sowie ständ. Lager an Drehstrommotoren für hiesige und auswärtige Spannungsverhältnisse.

Dauernd spiegelblank

erhalten Sie Parkett, Linoleum, alte Möbel etc. mit Dr. Gentrin

Roberin

Sehr ausgiebig und lange haltbaren Glanz gebend, da reinste Del-wachsware.

Sehr beliebt auch des beliebten Del-wachswachses wegen. Gentrin, Gentrin, Gentrin (Witba).

Druckarbeiten

Jeder Art, auch solche größeren Umfangs, sind wir in der Lage auf Wunsch in kürzester Frist zu liefern und bitten um gefällige Aufträge, deren sorgfältige Ausführung wir uns angelegen sein lassen

C. J. Müllersche

Sofbuchhandlung m. b. H. Karlsruhe, Kitterstraße 1 297 Fernsprecher 297



Durlach

Anzeigen- und Abonnements-Bestellungen

richte man für Durlach an unseren Vertreter

Herrn Kaufmann

Gust. Holy

Hauptstr. 56

Telephon 393

Die Geschäftsstelle des Karlsruher Tagblatt

Danksagung.

Für die uns in so überaus reichem Maße erwiesene herzliche Teilnahme an dem schweren Verluste, der uns durch den Heimgang meines lieben Mannes betroffen hat, sage ich im Namen meiner Familie innigsten Dank.

Frau Anna Möloth Wwe.

Danksagung.

In unserem schweren Leid wurde uns von allen Seiten soviel Liebe und tiefes Mitgefühl entgegengebracht, daß es uns unmöglich ist, jedem einzelnen für die innige Teilnahme persönlich zu danken. Aus diesem Grunde sprechen wir hier für das herzliche Mitempfinden all unserer Verwandten und lieben Freunde, die ergreifenden Lieder des Lehrgesangsvereins und der „Concordia“, die trostreichen Worte des Geistlichen und die herrlichen Blumenspenden unseren wärmsten Dank aus.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: H. Lechner, Oberlehrer.

Karlsruhe, den 10. Oktober 1919.

SONA in der Westentasche



Ist das wirklich sichere Mittel gegen Schnupfen u. Katarrh

Zu haben in sämtlichen Apotheken u. Drogenhandlungen.

H. MAURER

Pianolager

KARLSRUHE

Kaiserstraße 176 Ecke Hirschstraße.

Vertretung erster

FLÜGEL-, PIANO-, HARMONIUM-FABRIKEN

Große Auswahl.

Pelz-Reparaturen

Umarbeiten aller Art, auch Neuanfertigung, werden billigt von sachkundiger Hand ausgeführt, auch können hierzu alte Zutaten verwendet werden.

P. Allgeier

Durlacher Allee 25, 1, Haltestelle der Elektrischen Georg-Friedrichstraße, Telephon 1951.

Dauerwäsche

in erstklassiger Qualität mit Leinwandlagen nur zu haben beim Spezialhaus für Dauerwäsche u. Herren-Modeartikel

Andreas Weinig jr.

Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 40, neb. dem Elefanten. Tel. Nr. 1520. en gros Versand auch nach auswärt. en detail.

Frauen und Töchter!

Am Montag, den 13. Oktober beginnt um viertelacht Punkt im Hotel Friedrichshof für Damen und Mädchen unter bewährter Leitung ein gründlich bildender

Zafelbed- und Serviertkurs, verbunden mit Hauswirtschaft

Lehrgang: 1. Vorbereitungen für gesellschaftliche Veranstaltungen, Empfangen der Gäste, Filialuren, Führungskarte, Einladungen, Behälter, Blüten, gesellschaftliche Braut, Anstandsbüchse, 2. Der Kaffee- und Damentee, 3. Der Frühstückstisch, das Servieren der Bedienten und der Gäste, 4. Die Wäsche, 5. Das Bettstellen- und Abendbrot, die Wäsche, 6. Die Wäsche, 7. Die Wäsche, 8. Die Wäsche, 9. Die Wäsche, 10. Die Wäsche, 11. Die Wäsche, 12. Die Wäsche, 13. Die Wäsche, 14. Die Wäsche, 15. Die Wäsche, 16. Die Wäsche, 17. Die Wäsche, 18. Die Wäsche, 19. Die Wäsche, 20. Die Wäsche, 21. Die Wäsche, 22. Die Wäsche, 23. Die Wäsche, 24. Die Wäsche, 25. Die Wäsche, 26. Die Wäsche, 27. Die Wäsche, 28. Die Wäsche, 29. Die Wäsche, 30. Die Wäsche, 31. Die Wäsche, 32. Die Wäsche, 33. Die Wäsche, 34. Die Wäsche, 35. Die Wäsche, 36. Die Wäsche, 37. Die Wäsche, 38. Die Wäsche, 39. Die Wäsche, 40. Die Wäsche, 41. Die Wäsche, 42. Die Wäsche, 43. Die Wäsche, 44. Die Wäsche, 45. Die Wäsche, 46. Die Wäsche, 47. Die Wäsche, 48. Die Wäsche, 49. Die Wäsche, 50. Die Wäsche, 51. Die Wäsche, 52. Die Wäsche, 53. Die Wäsche, 54. Die Wäsche, 55. Die Wäsche, 56. Die Wäsche, 57. Die Wäsche, 58. Die Wäsche, 59. Die Wäsche, 60. Die Wäsche, 61. Die Wäsche, 62. Die Wäsche, 63. Die Wäsche, 64. Die Wäsche, 65. Die Wäsche, 66. Die Wäsche, 67. Die Wäsche, 68. Die Wäsche, 69. Die Wäsche, 70. Die Wäsche, 71. Die Wäsche, 72. Die Wäsche, 73. Die Wäsche, 74. Die Wäsche, 75. Die Wäsche, 76. Die Wäsche, 77. Die Wäsche, 78. Die Wäsche, 79. Die Wäsche, 80. Die Wäsche, 81. Die Wäsche, 82. Die Wäsche, 83. Die Wäsche, 84. Die Wäsche, 85. Die Wäsche, 86. Die Wäsche, 87. Die Wäsche, 88. Die Wäsche, 89. Die Wäsche, 90. Die Wäsche, 91. Die Wäsche, 92. Die Wäsche, 93. Die Wäsche, 94. Die Wäsche, 95. Die Wäsche, 96. Die Wäsche, 97. Die Wäsche, 98. Die Wäsche, 99. Die Wäsche, 100. Die Wäsche, 101. Die Wäsche, 102. Die Wäsche, 103. Die Wäsche, 104. Die Wäsche, 105. Die Wäsche, 106. Die Wäsche, 107. Die Wäsche, 108. Die Wäsche, 109. Die Wäsche, 110. Die Wäsche, 111. Die Wäsche, 112. Die Wäsche, 113. Die Wäsche, 114. Die Wäsche, 115. Die Wäsche, 116. Die Wäsche, 117. Die Wäsche, 118. Die Wäsche, 119. Die Wäsche, 120. Die Wäsche, 121. Die Wäsche, 122. Die Wäsche, 123. Die Wäsche, 124. Die Wäsche, 125. Die Wäsche, 126. Die Wäsche, 127. Die Wäsche, 128. Die Wäsche, 129. Die Wäsche, 130. Die Wäsche, 131. Die Wäsche, 132. Die Wäsche, 133. Die Wäsche, 134. Die Wäsche, 135. Die Wäsche, 136. Die Wäsche, 137. Die Wäsche, 138. Die Wäsche, 139. Die Wäsche, 140. Die Wäsche, 141. Die Wäsche, 142. Die Wäsche, 143. Die Wäsche, 144. Die Wäsche, 145. Die Wäsche, 146. Die Wäsche, 147. Die Wäsche, 148. Die Wäsche, 149. Die Wäsche, 150. Die Wäsche, 151. Die Wäsche, 152. Die Wäsche, 153. Die Wäsche, 154. Die Wäsche, 155. Die Wäsche, 156. Die Wäsche, 157. Die Wäsche, 158. Die Wäsche, 159. Die Wäsche, 160. Die Wäsche, 161. Die Wäsche, 162. Die Wäsche, 163. Die Wäsche, 164. Die Wäsche, 165. Die Wäsche, 166. Die Wäsche, 167. Die Wäsche, 168. Die Wäsche, 169. Die Wäsche, 170. Die Wäsche, 171. Die Wäsche, 172. Die Wäsche, 173. Die Wäsche, 174. Die Wäsche, 175. Die Wäsche, 176. Die Wäsche, 177. Die Wäsche, 178. Die Wäsche, 179. Die Wäsche, 180. Die Wäsche, 181. Die Wäsche, 182. Die Wäsche, 183. Die Wäsche, 184. Die Wäsche, 185. Die Wäsche, 186. Die Wäsche, 187. Die Wäsche, 188. Die Wäsche, 189. Die Wäsche, 190. Die Wäsche, 191. Die Wäsche, 192. Die Wäsche, 193. Die Wäsche, 194. Die Wäsche, 195. Die Wäsche, 196. Die Wäsche, 197. Die Wäsche, 198. Die Wäsche, 199. Die Wäsche, 200. Die Wäsche, 201. Die Wäsche, 202. Die Wäsche, 203. Die Wäsche, 204. Die Wäsche, 205. Die Wäsche, 206. Die Wäsche, 207. Die Wäsche, 208. Die Wäsche, 209. Die Wäsche, 210. Die Wäsche, 211. Die Wäsche, 212. Die Wäsche, 213. Die Wäsche, 214. Die Wäsche, 215. Die Wäsche, 216. Die Wäsche, 217. Die Wäsche, 218. Die Wäsche, 219. Die Wäsche, 220. Die Wäsche, 221. Die Wäsche, 222. Die Wäsche, 223. Die Wäsche, 224. Die Wäsche, 225. Die Wäsche, 226. Die Wäsche, 227. Die Wäsche, 228. Die Wäsche, 229. Die Wäsche, 230. Die Wäsche, 231. Die Wäsche, 232. Die Wäsche, 233. Die Wäsche, 234. Die Wäsche, 235. Die Wäsche, 236. Die Wäsche, 237. Die Wäsche, 238. Die Wäsche, 239. Die Wäsche, 240. Die Wäsche, 241. Die Wäsche, 242. Die Wäsche, 243. Die Wäsche, 244. Die Wäsche, 245. Die Wäsche, 246. Die Wäsche, 247. Die Wäsche, 248. Die Wäsche, 249. Die Wäsche, 250. Die Wäsche, 251. Die Wäsche, 252. Die Wäsche, 253. Die Wäsche, 254. Die Wäsche, 255. Die Wäsche, 256. Die Wäsche, 257. Die Wäsche, 258. Die Wäsche, 259. Die Wäsche, 260. Die Wäsche, 261. Die Wäsche, 262. Die Wäsche, 263. Die Wäsche, 264. Die Wäsche, 265. Die Wäsche, 266. Die Wäsche, 267. Die Wäsche, 268. Die Wäsche, 269. Die Wäsche, 270. Die Wäsche, 271. Die Wäsche, 272. Die Wäsche, 273. Die Wäsche, 274. Die Wäsche, 275. Die Wäsche, 276. Die Wäsche, 277. Die Wäsche, 278. Die Wäsche, 279. Die Wäsche, 280. Die Wäsche, 281. Die Wäsche, 282. Die Wäsche, 283. Die Wäsche, 284. Die Wäsche, 285. Die Wäsche, 286. Die Wäsche, 287. Die Wäsche, 288. Die Wäsche, 289. Die Wäsche, 290. Die Wäsche, 291. Die Wäsche, 292. Die Wäsche, 293. Die Wäsche, 294. Die Wäsche, 295. Die Wäsche, 296. Die Wäsche, 297. Die Wäsche, 298. Die Wäsche, 299. Die Wäsche, 300. Die Wäsche, 301. Die Wäsche, 302. Die Wäsche, 303. Die Wäsche, 304. Die Wäsche, 305. Die Wäsche, 306. Die Wäsche, 307. Die Wäsche, 308. Die Wäsche, 309. Die Wäsche, 310. Die Wäsche, 311. Die Wäsche, 312. Die Wäsche, 313. Die Wäsche, 314. Die Wäsche, 315. Die Wäsche, 316. Die Wäsche, 317. Die Wäsche, 318. Die Wäsche, 319. Die Wäsche, 320. Die Wäsche, 321. Die Wäsche, 322. Die Wäsche, 323. Die Wäsche, 324. Die Wäsche, 325. Die Wäsche, 326. Die Wäsche, 327. Die Wäsche, 328. Die Wäsche, 329. Die Wäsche, 330. Die Wäsche, 331. Die Wäsche, 332. Die Wäsche, 333. Die Wäsche, 334. Die Wäsche, 335. Die Wäsche, 336. Die Wäsche, 337. Die Wäsche, 338. Die Wäsche, 339. Die Wäsche, 340. Die Wäsche, 341. Die Wäsche, 342. Die Wäsche, 343. Die Wäsche, 344. Die Wäsche, 345. Die Wäsche, 346. Die Wäsche, 347. Die Wäsche, 348. Die Wäsche, 349. Die Wäsche, 350. Die Wäsche, 351. Die Wäsche, 352. Die Wäsche, 353. Die Wäsche, 354. Die Wäsche, 355. Die Wäsche, 356. Die Wäsche, 357. Die Wäsche, 358. Die Wäsche, 359. Die Wäsche, 360. Die Wäsche, 361. Die Wäsche, 362. Die Wäsche, 363. Die Wäsche, 364. Die Wäsche, 365. Die Wäsche, 366. Die Wäsche, 367. Die Wäsche, 368. Die Wäsche, 369. Die Wäsche, 370. Die Wäsche, 371. Die Wäsche, 372. Die Wäsche, 373. Die Wäsche, 374. Die Wäsche, 375. Die Wäsche, 376. Die Wäsche, 377. Die Wäsche, 378. Die Wäsche, 379. Die Wäsche, 380. Die Wäsche, 381. Die Wäsche, 382. Die Wäsche, 383. Die Wäsche, 384. Die Wäsche, 385. Die Wäsche, 386. Die Wäsche, 387. Die Wäsche, 388. Die Wäsche, 389. Die Wäsche, 390. Die Wäsche, 391. Die Wäsche, 392. Die Wäsche, 393. Die Wäsche, 394. Die Wäsche, 395. Die Wäsche, 396. Die Wäsche, 397. Die Wäsche, 398. Die Wäsche, 399. Die Wäsche, 400. Die Wäsche, 401. Die Wäsche, 402. Die Wäsche, 403. Die Wäsche, 404. Die Wäsche, 405. Die Wäsche, 406. Die Wäsche, 407. Die Wäsche, 408. Die Wäsche, 409. Die Wäsche, 410. Die Wäsche, 411. Die Wäsche, 412. Die Wäsche, 413. Die Wäsche, 414. Die Wäsche, 415. Die Wäsche, 416. Die Wäsche, 417. Die Wäsche, 418. Die Wäsche, 419. Die Wäsche, 420. Die Wäsche, 421. Die Wäsche, 422. Die Wäsche, 423. Die Wäsche, 424. Die Wäsche, 425. Die Wäsche, 426. Die Wäsche, 427. Die Wäsche, 428. Die Wäsche, 429. Die Wäsche, 430. Die Wäsche, 431. Die Wäsche, 432. Die Wäsche, 433. Die Wäsche, 434. Die Wäsche, 435. Die Wäsche, 436. Die Wäsche, 437. Die Wäsche, 438. Die Wäsche, 439. Die Wäsche, 440. Die Wäsche, 441. Die Wäsche, 442. Die Wäsche, 443. Die Wäsche, 444. Die Wäsche, 445. Die Wäsche, 446. Die Wäsche, 447. Die Wäsche, 448. Die Wäsche, 449. Die Wäsche, 450. Die Wäsche, 451. Die Wäsche, 452. Die Wäsche, 453. Die Wäsche, 454. Die Wäsche, 455. Die Wäsche, 456. Die Wäsche, 457. Die Wäsche, 458. Die Wäsche, 459. Die Wäsche, 460. Die Wäsche, 461. Die Wäsche, 462. Die Wäsche, 463. Die Wäsche, 464. Die Wäsche, 465. Die Wäsche, 466. Die Wäsche, 467. Die Wäsche, 468. Die Wäsche, 469. Die Wäsche, 470. Die Wäsche, 471. Die Wäsche, 472. Die Wäsche, 473. Die Wäsche, 474. Die Wäsche, 475. Die Wäsche, 476. Die Wäsche, 477. Die Wäsche, 478. Die Wäsche, 479. Die Wäsche, 480. Die Wäsche, 481. Die Wäsche, 482. Die Wäsche, 483. Die Wäsche, 484. Die Wäsche, 485. Die Wäsche, 486. Die Wäsche, 487. Die Wäsche, 488. Die Wäsche, 489. Die Wäsche, 490. Die Wäsche, 491. Die Wäsche, 492. Die Wäsche, 493. Die Wäsche, 494. Die Wäsche, 495. Die Wäsche, 496. Die Wäsche, 497. Die Wäsche, 498. Die Wäsche, 499. Die Wäsche, 500. Die Wäsche, 501. Die Wäsche, 502. Die Wäsche, 503. Die Wäsche, 504. Die Wäsche, 505. Die Wäsche, 506. Die Wäsche, 507. Die Wäsche, 508. Die Wäsche, 509. Die Wäsche, 510. Die Wäsche, 511. Die Wäsche, 512. Die Wäsche, 513. Die Wäsche, 514. Die Wäsche, 515. Die Wäsche, 516. Die Wäsche, 517. Die Wäsche, 518. Die Wäsche, 519. Die Wäsche, 520. Die Wäsche, 521. Die Wäsche, 522. Die Wäsche, 523. Die Wäsche, 524. Die Wäsche, 525. Die Wäsche, 526. Die Wäsche, 527. Die Wäsche, 528. Die Wäsche, 529. Die Wäsche, 530. Die Wäsche, 531. Die Wäsche, 532. Die Wäsche, 533. Die Wäsche, 534. Die Wäsche, 535. Die Wäsche, 536. Die Wäsche, 537. Die Wäsche, 538. Die Wäsche, 539. Die Wäsche, 540. Die Wäsche, 541. Die Wäsche, 542. Die Wäsche, 543. Die Wäsche, 544. Die Wäsche, 545. Die Wäsche, 546. Die Wäsche, 547. Die Wäsche, 548. Die Wäsche, 549. Die Wäsche, 550. Die Wäsche, 551. Die Wäsche, 552. Die Wäsche, 553. Die Wäsche, 554. Die Wäsche, 555. Die Wäsche, 556. Die Wäsche, 557. Die Wäsche, 558. Die Wäsche, 559. Die Wäsche, 560. Die Wäsche, 561. Die Wäsche, 562. Die Wäsche, 563. Die Wäsche, 564. Die Wäsche, 565. Die Wäsche, 566. Die Wäsche, 567. Die Wäsche, 568. Die Wäsche, 569. Die Wäsche, 570. Die Wäsche, 571. Die Wäsche, 572. Die Wäsche, 573. Die Wäsche, 574. Die Wäsche, 575. Die Wäsche, 576. Die Wäsche, 577. Die Wäsche, 578. Die Wäsche, 579. Die Wäsche, 580. Die Wäsche, 581. Die Wäsche, 582. Die Wäsche, 583. Die Wäsche, 584. Die Wäsche, 585. Die Wäsche, 586. Die Wäsche, 587. Die Wäsche, 588. Die Wäsche, 589. Die Wäsche, 590. Die Wäsche, 591. Die Wäsche, 592. Die Wäsche, 593. Die Wäsche, 594. Die Wäsche, 595. Die Wäsche, 596. Die Wäsche, 597. Die Wäsche, 598. Die Wäsche, 599. Die Wäsche, 600. Die Wäsche, 601. Die Wäsche, 602. Die Wäsche, 603. Die Wäsche, 604. Die Wäsche, 605. Die Wäsche, 606. Die Wäsche, 607. Die Wäsche, 608. Die Wäsche, 609. Die Wäsche, 610. Die Wäsche, 611. Die Wäsche, 612. Die Wäsche, 613. Die Wäsche, 614. Die Wäsche, 615. Die Wäsche, 616. Die Wäsche, 617. Die Wäsche, 618. Die Wäsche, 619. Die Wäsche, 620. Die Wäsche, 621. Die Wäsche, 622. Die Wäsche, 623. Die Wäsche, 624. Die Wäsche, 625. Die Wäsche, 626. Die Wäsche, 627. Die Wäsche, 628. Die Wäsche, 629. Die Wäsche, 630. Die Wäsche, 631. Die Wäsche, 632. Die Wäsche, 633. Die Wäsche, 634. Die Wäsche, 635. Die Wäsche, 636. Die Wäsche, 637. Die Wäsche, 638. Die Wäsche, 639. Die Wäsche, 640. Die Wäsche, 641. Die Wäsche, 642. Die Wäsche, 643. Die Wäsche, 644. Die Wäsche, 645. Die Wäsche, 646. Die Wäsche, 647. Die Wäsche, 648. Die Wäsche, 649. Die Wäsche, 650. Die Wäsche, 651. Die Wäsche, 652. Die Wäsche, 653. Die Wäsche, 654. Die Wäsche, 655. Die Wäsche, 656. Die Wäsche, 657. Die Wäsche, 658. Die Wäsche, 659. Die Wäsche, 660. Die Wäsche, 661. Die Wäsche, 662. Die Wäsche, 663. Die Wäsche, 664. Die Wäsche, 665. Die Wäsche, 666. Die Wäsche, 667. Die Wäsche, 668. Die Wäsche, 669. Die Wäsche, 670. Die Wäsche, 671. Die Wäsche, 672. Die Wäsche, 673. Die Wäsche, 674. Die Wäsche, 675. Die Wäsche, 676. Die Wäsche, 677. Die Wäsche, 678. Die Wäsche, 679. Die Wäsche, 680. Die Wäsche, 681. Die Wäsche, 682. Die Wäsche, 683. Die Wäsche, 684. Die Wäsche, 685. Die Wäsche, 686. Die Wäsche, 687. Die Wäsche, 688. Die Wäsche, 689. Die Wäsche, 690. Die Wäsche, 691. Die Wäsche, 692. Die Wäsche, 693. Die Wäsche, 694. Die Wäsche, 695. Die Wäsche, 696. Die Wäsche, 697. Die Wäsche, 698. Die Wäsche, 699. Die Wäsche, 700. Die Wäsche, 701. Die Wäsche, 702. Die Wäsche, 703. Die Wäsche, 704. Die Wäsche, 705. Die Wäsche, 706. Die Wäsche, 707. Die Wäsche, 708. Die Wäsche, 709. Die Wäsche, 710. Die Wäsche, 711. Die Wäsche, 712. Die Wäsche, 713. Die Wäsche, 714. Die Wäsche, 715. Die Wäsche, 716. Die Wäsche, 717. Die Wäsche, 718. Die Wäsche, 719. Die Wäsche, 720. Die Wäsche, 721. Die Wäsche, 722. Die Wäsche, 723. Die Wäsche, 724. Die Wäsche, 725. Die Wäsche, 726. Die Wäsche, 727. Die Wäsche, 728. Die Wäsche, 729. Die Wäsche, 730. Die Wäsche, 731. Die Wäsche, 732. Die Wäsche, 733. Die Wäsche, 734. Die Wäsche, 735. Die Wäsche, 736. Die Wäsche, 737. Die Wäsche, 738. Die Wäsche, 739. Die Wäsche, 740. Die Wäsche, 741. Die Wäsche, 742. Die Wäsche, 743. Die Wäsche, 744. Die Wäsche, 745. Die Wäsche, 746. Die Wäsche, 747. Die Wäsche, 748. Die Wäsche, 749. Die Wäsche, 750. Die Wäsche, 751. Die Wäsche, 752. Die Wäsche, 753. Die Wäsche, 754. Die Wäsche, 755. Die Wäsche, 756. Die Wäsche, 757. Die Wäsche, 758. Die Wäsche, 759. Die Wäsche, 760. Die Wäsche, 761. Die Wäsche, 762. Die Wäsche, 763. Die Wäsche, 764. Die Wäsche, 765. Die Wäsche, 766. Die Wäsche, 767. Die Wäsche, 768. Die Wäsche, 769. Die Wäsche, 770. Die Wäsche, 771. Die Wäsche, 772. Die Wäsche, 773. Die Wäsche, 774. Die Wäsche, 775. Die Wäsche, 776. Die Wäsche, 777. Die Wäsche, 778. Die Wäsche, 779. Die Wäsche, 780. Die Wäsche, 781. Die Wäsche, 782. Die Wäsche, 783. Die Wäsche, 784. Die Wäsche, 785. Die Wäsche, 786. Die Wäsche, 787. Die Wäsche, 788. Die Wäsche, 789. Die Wäsche, 790. Die Wäsche, 791. Die Wäsche, 792. Die Wäsche, 793. Die Wäsche, 794. Die Wäsche, 795. Die Wäsche, 796. Die Wäsche, 797. Die Wäsche, 798. Die Wäsche, 799. Die Wäsche, 800. Die Wäsche, 801. Die Wäsche, 802. Die Wäsche, 803. Die Wäsche, 804. Die Wäsche, 805. Die Wäsche, 806. Die Wäsche, 807. Die Wäsche, 808. Die Wäsche, 809. Die Wäsche, 810. Die Wäsche, 811. Die Wäsche, 812. Die Wäsche, 813. Die Wäsche, 814. Die Wäsche, 815. Die Wäsche, 816. Die Wäsche, 817. Die Wäsche, 818. Die Wäsche, 819. Die Wäsche, 820. Die Wäsche, 821. Die Wäsche, 822. Die Wäsche, 823. Die Wäsche, 824. Die Wäsche, 825. Die Wäsche, 826. Die Wäsche, 827. Die Wäsche, 828. Die Wäsche, 829. Die Wäsche, 830. Die Wäsche, 831. Die Wäsche, 832. Die Wäsche, 833. Die Wäsche, 834. Die Wäsche, 835. Die Wäsche, 836. Die Wäsche, 837. Die Wäsche, 838. Die Wäsche, 839. Die Wäsche, 840. Die Wäsche, 841. Die Wäsche, 842. Die Wäsche, 843. Die Wäsche, 844. Die Wäsche, 845. Die Wäsche, 846. Die Wäsche, 847. Die Wäsche, 848. Die Wäsche, 849. Die Wäsche, 850. Die Wäsche, 851. Die Wäsche, 852. Die Wäsche, 853. Die Wäsche, 854. Die Wäsche, 855. Die Wäsche, 856. Die Wäsche, 857. Die Wäsche, 858. Die Wäsche, 859. Die Wäsche, 860. Die Wäsche, 861. Die Wäsche, 862. Die Wäsche, 863. Die Wäsche, 864. Die Wäsche, 865. Die Wäsche, 866. Die Wäsche, 867. Die Wäsche, 868. Die Wäsche, 869. Die Wäsche, 870. Die Wäsche, 871. Die Wäsche, 872. Die Wäsche, 873. Die Wäsche, 874. Die Wäsche, 875. Die Wäsche, 876. Die Wäsche, 877. Die Wäsche, 878. Die Wäsche, 879. Die Wäsche, 880. Die Wäsche, 881. Die Wäsche, 882. Die Wäsche, 883. Die Wäsche, 884. Die Wäsche, 885. Die Wäsche, 886. Die Wäsche, 887. Die Wäsche, 888. Die Wäsche, 889. Die Wäsche, 890. Die Wäsche, 891. Die Wäsche, 892. Die Wäsche, 893. Die Wäsche, 894. Die Wäsche, 895. Die Wäsche, 896. Die Wäsche, 897. Die Wäsche, 898. Die Wäsche, 899. Die Wäsche, 900. Die Wäsche, 901. Die Wäsche, 902. Die Wäsche, 903. Die Wäsche, 904. Die Wäsche, 905. Die Wäsche, 906. Die Wäsche, 907. Die Wäsche, 908. Die Wäsche, 909. Die Wäsche, 910. Die Wäsche, 911. Die Wäsche, 912. Die Wäsche, 913. Die Wäsche, 914. Die Wäsche, 915. Die Wäsche, 916. Die Wäsche, 917. Die Wäsche, 918. Die Wäsche, 919. Die Wäsche, 920. Die Wäsche, 921. Die Wäsche, 922. Die Wäsche, 923. Die Wäsche, 924. Die Wäsche, 925. Die Wäsche, 926. Die Wäsche, 927. Die Wäsche, 928. Die Wäsche, 929. Die Wäsche, 930. Die Wäsche, 931. Die Wäsche, 932. Die Wäsche, 933. Die Wäsche



# Sehr wichtig!

## An alle Inhaber offener Verkaufsstellen von Karlsruhe und Umgebung.

**Samstag, 11. Oktober, 8 Uhr abends**  
Saal III Brauerei Schrepp

# Versammlung.

**Tagesordnung:**

1. Teilweise Kündigung des Tarif-Vertrages seitens der kaufm. Angestellten.
2. Verlangen einer Winterteuerungsbeihilfe.

Wir erwarten, daß alle Detaillisten, auch Nichtmitglieder, restlos erscheinen, da die heute zu fassenden Beschlüsse von allergrößter Bedeutung sind.

**Detaillistenvereinigung Karlsruhe. E. V.**  
Der Vorstand.

**Karlsruher Ruder-Verein**  
(eingetr. Verein).  
Heute Samstag 8 Uhr im Ruderh. Zusammenkunft.  
Sonntag, 11 Uhr, Besprechung für Schülerruderer.  
Sonntag, 2 Uhr Ausfahrt.  
Dienstag und Freitag Ruder-Übungen.  
Mittwoch: Friedrichshof.



**K.F.C. PHÖNIX**  
PHÖNIX - ALEMANNIA

Dienstag und Donnerstag Übung auf dem Sportplatz im Fasanengarten.  
Heute abend Bierisch im Löwenrachen.  
Sonntag, den 12. Okt. 1919  
1. - 4. Mannschaft in Mühlburg  
5. Mannschaft auf unserem Platz.  
Mittwoch Vorstandstz.

**Kautabak**  
Echter Nordhauser (rein, Kentackl), prima Beize, garantiert schimmelfrei, pro Rolle Mk. 1.15.  
Vertreter: W. Kleinschmidt, Durlach, Gerberstraße 3.

# Welt-Kino

**Kaiserstraße 133.**

Heute und folgende Tage:

## Die Sünderin

Die Sensation der Saison

## Die Sünderin

Das Größte, was je ein Menschenhirn erdacht und vollbracht hat

## Die Sünderin

Das Beste, was je gezeigt wurde.

**6 große Akte**  
ca. 2 Stunden Spielzeit

Dieser Film erregt Aufsehen, wie nie ein Filmwerk erregt hat, nicht nur durch Monumentalität, nicht nur durch Prunk, sondern auch durch die Kraft seines Inhaltes und die Stärke seiner überwältigenden Handlung. Die Hauptrolle wird durch die beliebte jugendliche Künstlerin

# Erika Gläßner

ganz hervorragend dargestellt.

Dieser Film ist nicht zu verwechseln mit dem vor kurzer Zeit hier gezeigten Film:  
**„Die unschuldige Sünderin“.**

## Luxeum

Ab heute Samstag!  
Unwiderruflich nur 4 Tage!  
Ein Monumentalfilmwerk von überwältigender Schönheit



### Die Liebchaften der Käte Keller

5 Abteilungen nach dem bekannten Roman von **Richard Skowronnek.**  
In den Hauptrollen:  
**Irmgard Bern, Reinh. Schünzel, Paul Hartmann.**

Das tragische Schicksal der Käte Keller, die mit nachwandlerischer Sicherheit unter dem Zwange ererbter Sinnlichkeit, falscher Erziehung und einer skrupellosen Umwelt den Pfad des Verderbens geht, erzählt dieser Film, der im Rahmen einer spannenden Handlung und glänzenden Ausstattung zu den besten Erzeugnissen der deutschen Filmindustrie gehört.  
Ein Monumentalwerk, von dessen Inhalt Tausende sprechen werden.

## Darmstädter Hof

### Weinstube

Ecke Kreuzstraße und Zirkel, Telefon 226

Frisch eingetroffen:  
**Süßer Affenthaler**

## Südstadt

Luisenstr. 14  
Eing. durchs Tor.

Bürgerl. Wein-Restaurant und Kaffee.  
Speisen u. Getränke nach Belieben  
**Neuer Süßer** <sup>1/4 Liter</sup> Mark 1.50

## Restaurant Grünwald

2 Ruppurrerstraße 2.

Empfehle den verehrl. Vereinen u. Gesellschaften meinen Saal und Nebenzimmer zur gefl. Benützung. Telephon 292.

Sonntag:  
**Neuer Süßer u. Zwiebelkuchen.**  
**Herm. Nieß,** Koch und Restaurateur.

## Maler- und Tapezierarbeiten

werden auf und billig ausgeführt von  
**Ernst Mohrholz,** Malermeister,  
Dorfstraße 34.

## Sportplatz Mühlburg

an der Honsellstraße  
Haltestelle d. Straßenbahn.

Liga-Verband-Spiel  
**Phönix**  
Sonntag, 12. Oktober, nachm. 3 Uhr

## Mühlburg

Sitzplatz Mk. 2.50, I. Platz Mk. 1.50  
II. Platz Mk. 1.—

Harn, Magensaft etc. untersucht Dr. Aug. Krieg, staatl. geprüft. Nahrungsmittelchemiker. **Groß. Hof-apotheke,** Kaiserstr. 201.

## Palast-Theater

Moderne Lichtbildbühne.

Herrenstraße 11 Telephon 2502

Nur 4 Tage

Der 2. Film der ungarischen Meisterwerke

# Die Frau mit den zwei Seelen

Dramatisches Lebensbild in 5 Aufzügen nach dem gleichnamigen Roman von Alexander Brody.  
In der Titelrolle:  
**Elga Beck**  
die bekannte Darstellerin der Hauptrolle in dem großen Filmwerk

## Die Königstochter von Travankore

## Die Schönheitskonkurrenz

Lustspiel in 2 Akten.

## Künstler-Orchester

Leiter: Kapellmeister Freudig.



**Eva May**  
die beliebte jugendliche Filmdiva in ihrer neuesten Filmschöpfung

## Schwarze Perlen

Kriminaltragödie in 4 Akten mit **Eva May** und **Johannes Riemann.**  
Ein weiteres Prachtwerk dieser beliebten Künstlerin, das von neuem ihre hervorragende Darstellungskunst, sowie ihre Beliebtheit beweisen wird.

Künstlerkapelle unter Leitung von Herrn Kapellmeister Traumer.

Solange Vorrat reicht:

- 1 Posten **Damen-Paletotstoffe, Kostümstoffe,**
- 1 Posten baumwollene **Unterrockstoffe**

Lagerbesuch lohnend.

**Arthur Baer,**  
Kaiserstr. 133 I,  
Eingang Kreuzstr.

**Photographische**  
Gruppenaufnahmen, u. a. außer Haus  
**Th. Schuhmann & Sohn**  
Seppoldstr. 26. Tel. 3290.  
Stadt.

## Badanstalt.

(Vierordtbad) Karlsruhe.

### Medizinische Bäder.

**Fichtennadel Salz** (Rappenaue) oder **Stäbfruter, Mutterlauge- u. Schwefel-Thalpinol-Bäder.**

Badezeit a. d. Werktagen Herren und Damen 9-1 Uhr vorm. u. 2 1/2-7 1/2 Uhr nachm. Samstags abends bis 8 Uhr. **An Sonn- u. Feiertagen geschlossen.**

# RESIDENZ-Lichtspiele

Samstag bis einschl. Dienstag

<b>Waldstraße 30</b>	<b>Schillerstr. 22</b> <small>Ecke Goethestraße.</small>	<b>Kaiserstr. 5</b> <small>am Durlacher Tor.</small>
<b>Der nicht vom Weib geboren...?</b> <small>Phantastisches Schauspiel in 5 Akten mit</small> <b>Konrad Veidt, Ralf Nordeck.</b>	<b>Egede Nissen</b> <small>in der Tragödie</small> <b>Der Rosenkranz</b> 4 Akte	<b>Der Amateur</b> <small>Detektivroman in 4 Akten mit</small> <b>Ernst Reicher</b> als <b>Stuart Webbs</b> Sein Gegenspieler ist <b>Harry Liedtke.</b>
<b>POLA NEGRI</b> <small>die temperamentvolle charmante Künstlerin in der Titelrolle des</small> <b>exotischen Schauspiels</b> <b>ARABELLA!</b>	<b>Fräulein Taugenichts</b> <small>Köstl. Backfischstreich</small> von <b>Leo Hardy</b>	<b>Das Motogirl</b> <small>Lustspiel in 3 Akten.</small>
		<b>Der Scheidungsgrund</b> <small>Lustspiel in 3 Akten.</small>